

**SOLAR / PHOTOVOLTAIK FREIFLÄCHENKONZEPT**  
**(Alternativenprüfung und gesamträumliches Konzept)**

**Amt Bargteheide-Land / Stadt Bargteheide**

**Kreis Stormarn**

**Überblick zu den Potentialflächen**  
**im Amt Bargteheide-Land und**  
**der Stadt Bargteheide**

**Auftraggeber:**

Amt Bargteheide Land /  
Stadt Bargteheide

**Verfasser:**

**ARCHITEKTUR**  
**+ STADTPLANUNG**

Graumannsweg 69  
22087 Hamburg  
Tel. 040 – 44 14 19  
[www.archi-stadt.de](http://www.archi-stadt.de)

CLASEN • WERNING • PARTNER  
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN  
UND STADTPLANER GMBH  
Elisabeth-Haseloff-Straße 1  
23564 Lübeck  
Tel. 0451 / 61068-0  
Fax 0451 / 61068-33  
E-Mail [info@cwphl.de](mailto:info@cwphl.de)

Hamburg/Lübeck, den 03. Juli 2023

## 1 ÜBERBLICK ZU DEN POTENTIALFLÄCHEN

Im Rahmen der Erarbeitung des Solar / Photovoltaik Freiflächenkonzeptes für das Amt Bargteheide-Land und die Stadt Bargteheide wurden Potentialflächen für Solar-Freiflächenanlagen definiert. Die Potentialflächen sind in dem Plan 4 „Potentialflächen“ dargestellt. Für die Vergleichbarkeit der Eignung der Potentialflächen für Solar-Freiflächenanlagen sind im Folgenden die Eigenschaften der Potentialflächen, die betroffenen Kriterien und Hinweise auf Maßnahmen zur Vermeidung von Konflikten jeweils in einem Steckbrief beschrieben.

In den folgenden Steckbriefen werden nur jene Potentialflächen beschrieben, die gemäß des Entwurfs des Regionalplans für den Planungsraum III 2023 innerhalb eines erweiterten Regionalen Grünzuges oder einer Grünzäsur liegen und nicht bzw. nicht vollständig privilegiert sind. Potentialflächen, die vollständig innerhalb von privilegierten Flächen (im 200 m Abstand zu den BAB A1 und A21 sowie zur Bahnstrecke Hamburg-Lübeck) liegen, werden nicht betrachtet.

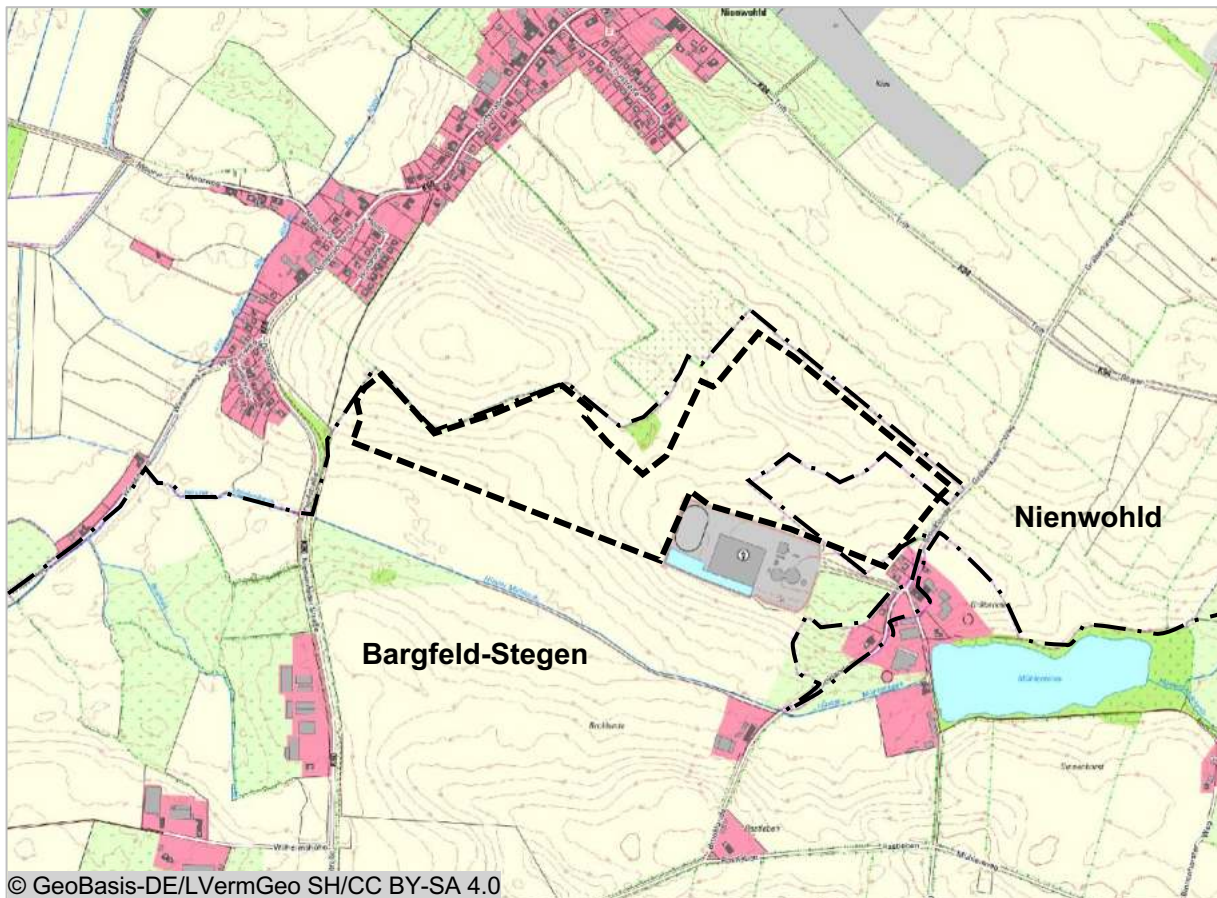
Die Steckbriefe zu den Potentialflächen beinhalten folgende Angaben:

- Lage und Größe der Fläche
- Angaben zum Bestand, zur Nutzung auf der Fläche und zur Erschließung der Fläche
- Angaben zu den betroffenen Kriterien mit Zuordnung zu den jeweiligen Ausschluss- bzw. Abwägungsstufen
- Hinweise auf eventuell zu beachtende Vermeidungsmaßnahmen

Bei den Angaben zu den Potentialflächen wird unter anderem die Betroffenheit der Flächen durch die Darstellungen in den Regionalplänen 1998 und 2023 (Entwurf) beschrieben. Die Bewertung der Eignung einer Potentialfläche erfolgt unter der Annahme, dass eine Zulassung im erweiterten Regionalen Grünzug gemäß Entwurf 2023 des Regionalplans für den Planungsraum III möglich ist.

Ein Ausschnitt aus einer topographischen Karte und aus dem Luftbild mit Umgrenzung der Potentialfläche vermitteln einen Eindruck der örtlichen Gegebenheiten.

## 2 POTENTIALFLÄCHE 1 (NEU BS1 / N1)NÖRDLICH VON BARGFELD-STEGEN



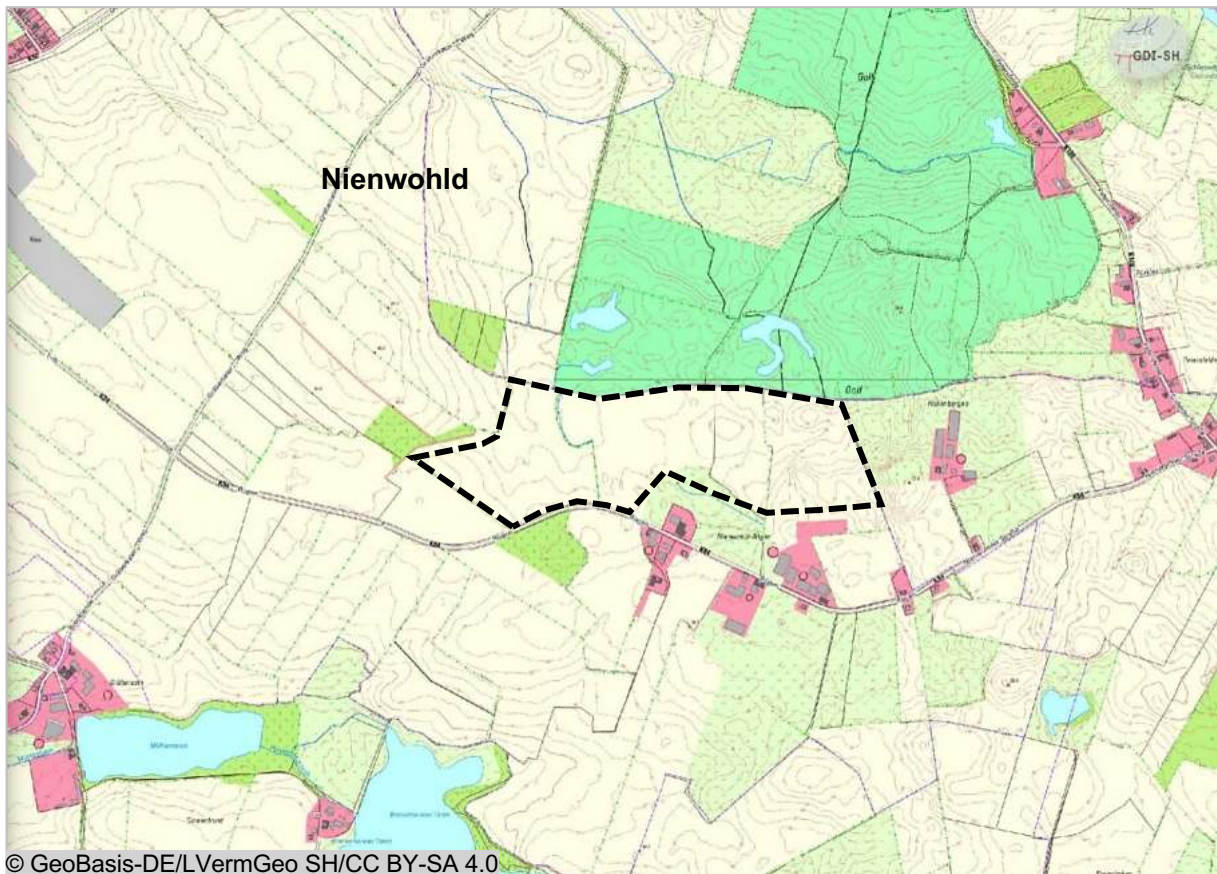
| <b>Potentialfläche 1: rd. 22 ha, Gemeinden Bargfeld-Stegen und Nienwohld<br/>Nördlich von Bargfeld-Stegen, südlich von Nienwohld</b>   |                   |
|--|-------------------|
| <b>Eigenschaften</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• intensiv genutzter Acker</li> <li>• Gräberkater Weg östlich angrenzend</li> <li>• Regionaler Grünzug gemäß Regionalplan 1998 südlich angrenzend</li> <li>• Verbundachsen des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems südlich angrenzend</li> <li>• Waldflächen gemäß § 2 LWaldG nördlich angrenzend</li> <li>• Biogasanlage südöstlich angrenzend</li> <li>• Knicks entlang der nordwestlichen, nördlichen und östlichen Grenze verlaufend</li> <li>• Erschließung über den östlich verlaufenden „Gräberkater Weg“</li> <li>• geringe bis mittlere Ertragsfähigkeit, Bodenzahlen von 29 bis 42</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 40 m üNNH im Norden; niedrigster Geländepunkt mit 29 m üNNH in der westlichen Ecke; 38 m üNNH in der östlichen Ecke; es besteht ein leichtes Gefälle von Nord-osten nach Südwesten</li> </ul> |                   |
| <b>Betroffene Kriterien</b>  | <b>Zuordnung*</b> |
| Regionaler Grünzug gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (gesamte Fläche)   | A                 |
| Landschaftsschutzgebiet (gesamte Fläche)   | B                 |
| Historische Knicklandschaft (gesamte Fläche)   | B                 |
| <b>Hinweise</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 m Waldabstand gemäß Landeswaldgesetz ist zu berücksichtigen</li> <li>• Wahrung der Historischen Knicklandschaft durch den Erhalt von Knicks und die Anlage von Knick-schutzstreifen zu den angrenzenden Knicks</li> <li>• Bedeutung der Flächen als Teil eines Landschaftsschutzgebietes durch wirksame Eingrünung wür-digen (z.B. Aufwertung oder Ergänzung der umliegenden Knicks)</li> </ul>  |                   |
| <b>Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil**:</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche auf intensiv genutztem Acker</li> <li>• Erschließung über asphaltierten Gräberkater Weg</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks kann im Rahmen der Bauleitplanung gewährleistet werden</li> <li>• "nur" geringe bis mittlere Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Vorbelastung durch Biogasanlage</li> <li>• Eingrünung durch Knicks verhindert Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnaher landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotop-, Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul>  |                   |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>   |                   |
| <p>Aufgrund der Randlage im LSG und der Angrenzung an die bereits vom Landschaftsschutz ausge-nommene Fläche der Biogasanlage könnte eine LSG-Entlassung in Aussicht gestellt werden. Für eine Entlassung ist eine Begrenzung der konkreten PV-Freiflächenanlage auf 20 ha erforderlich.</p>   |                   |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1: Harte Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2: Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regional-plans 2023 (Entwurf)

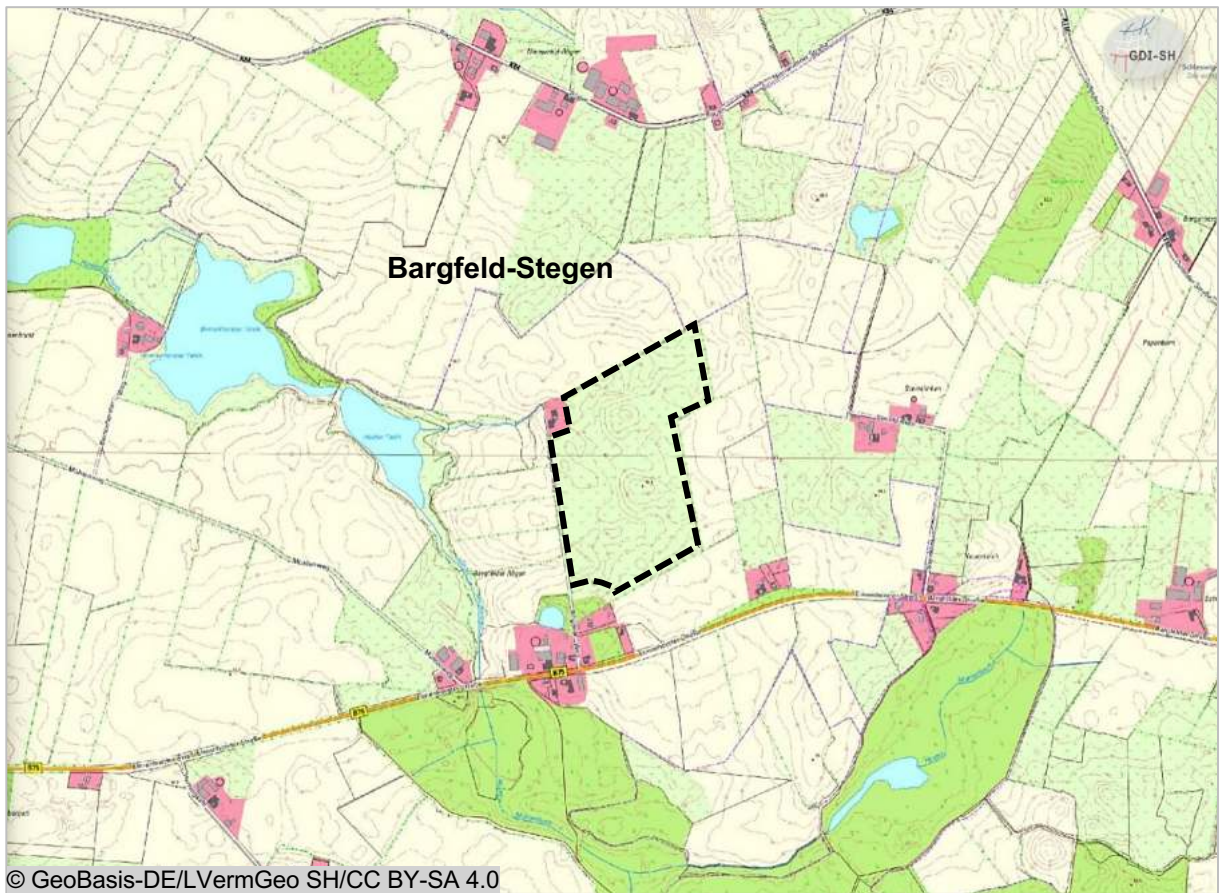
### 3 POTENTIALFLÄCHE 2 (NEU N2) SÜDLICH DES GOLFPLATZES SÜLFELD



| <b>Potentialfläche 2: rd. 17,5 ha, Gemeinde Nienwohld<br/>Südlich des Golfplatzes Süfeld</b>  |                   |
|---|-------------------|
| <b>Eigenschaften</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• überwiegend Intensiv genutzter Acker, geringer Anteil Grünland (südlich und östlich)</li> <li>• Golfplatz nördlich angrenzend</li> <li>• Regionaler Grünzug gemäß Regionalplan 1998 nördlich angrenzend</li> <li>• Historische Knicklandschaft südlich angrenzend</li> <li>• Waldflächen gemäß § 2 LWaldG westlich und südlich angrenzend (u.a. Nadelholzforst)</li> <li>• Knicks entlang der nördlichen, östlichen, teilweise westlichen und teilweise südlichen Grenze verlaufend</li> <li>• zwei Knicks queren die Potentialfläche (je rd. 320 m Länge), ein weitere verläuft vom Rand aus und endet zentral (rd. 125 m Länge)</li> <li>• drei gesetzlich geschützte Stillgewässer innerhalb, zwei weitere östlich und südlich angrenzend</li> <li>• Erschließung über die südlich verlaufende K 84</li> <li>• mittlere bis sehr geringe Ertragsfähigkeit, Bodenzahlen von 22 bis 40</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 51 m üNN im Osten; niedrigster Geländepunkt mit 41 m üNN im Westen; leichtes Gefälle von Osten nach Westen</li> </ul> |                   |
| <b>Betroffene Kriterien</b>   | <b>Zuordnung*</b> |
| Regionaler Grünzug gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (gesamte Fläche)  | A                 |
| Gesetzlich geschütztes Stillgewässer (im Osten)   | A                 |
| Landschaftsschutzgebiet (gesamte Fläche)  | B                 |
| <b>Hinweise</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 m Waldabstand gemäß Landeswaldgesetz ist zu berücksichtigen</li> <li>• Abstand von 10 m zum gesetzlich geschützten Biotop einhalten</li> <li>• Wahrung der Historischen Knicklandschaft durch den Erhalt von Knicks und die Anlage von Knick-schutzstreifen zu den angrenzenden und dem innen liegenden Knicks</li> <li>• Bedeutung der Flächen als Teil eines Landschaftsschutzgebietes durch wirksame Eingrünung wür-digen (z.B. Aufwertung oder Ergänzung der umliegenden Knicks)</li> </ul>   |                   |
| <b>Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil**:</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche überwiegend auf intensiv genutztem Acker</li> <li>• Erschließung über Kreisstraße</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks kann im Rahmen der Bauleitplanung gewährleistet werden</li> <li>• Erhalt und Schutz der Stillgewässer kann im Rahmen der Bauleitplanung gewährleistet werden</li> <li>• "nur" sehr geringe bis mittlere Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Größe der Fläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Eingrünung durch Knicks verhindert Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnah landschaftsgebundene Erholung und Golfplatznutzung werden nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotop-, Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul>  |                   |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>  |                   |
| <p>Aufgrund der Randlage im LSG könnte eine LSG-Entlassung in Aussicht gestellt werden. Für eine Entlassung ist die Potentialfläche um den östlichen Bereich mit den Biotopflächen und den südlichen Grünlandbereiches zu reduzieren.</p>   |                   |

- \* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1: Harte Tabuzonen)  
B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2: Weiche Tabuzonen)
- \*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)

#### 4 POTENTIALFLÄCHE 3 ÖSTLICH DES RÖGENER WEGES

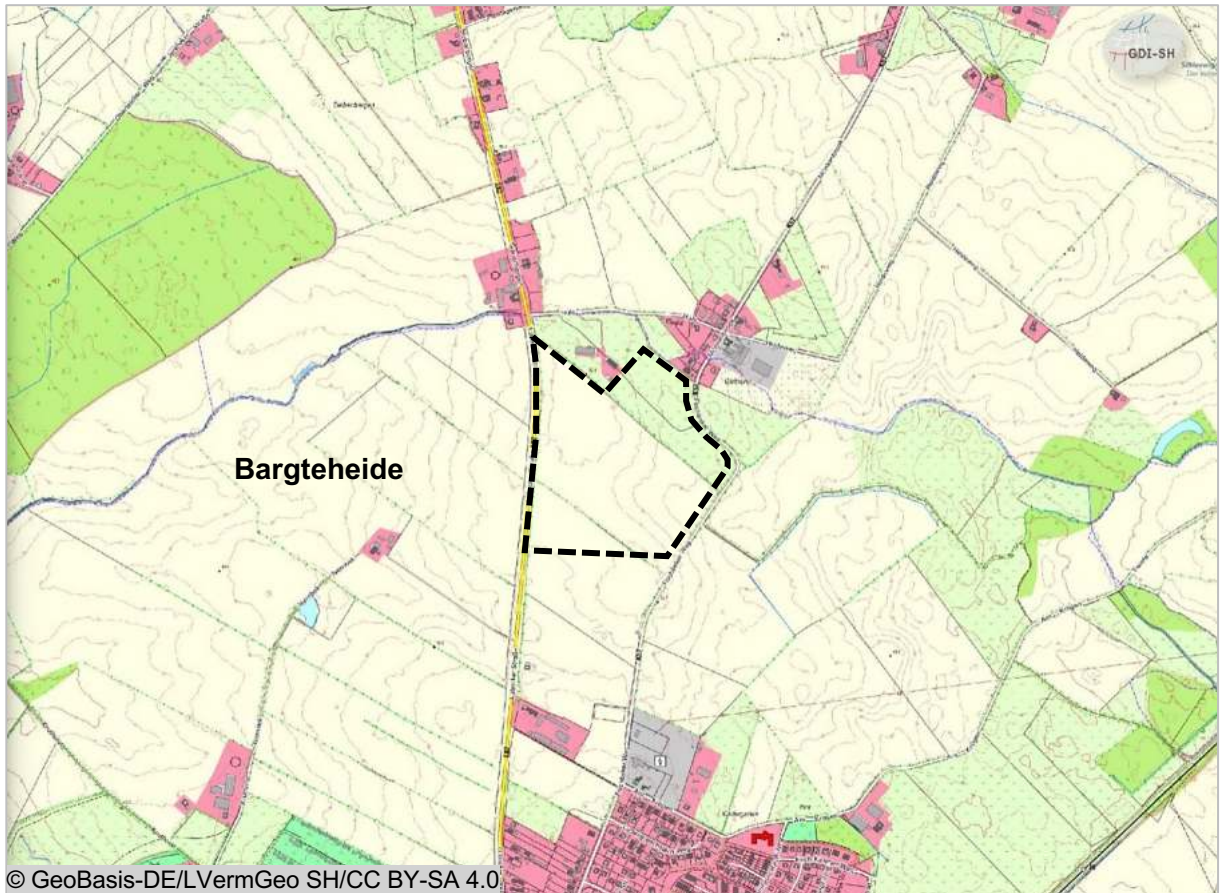


| <b>Potentialfläche 3: rd. 12,5 ha, Gemeinde Bargfeld-Stegen<br/>Östlich des Rögener Weges, nördlich der Elmenhorster Straße</b>   |                   |
|---|-------------------|
| <b>Eigenschaften</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• intensiv genutzter Acker</li> <li>• Knicks entlang der nördlichen, östlichen, teilweise westlichen und teilweise südlichen Grenze verlaufend</li> <li>• Waldflächen gemäß § 2 LWaldG südlich angrenzend</li> <li>• nahezu vollständig von Knicks umgrenzt, ein Knick liegt innerhalb (Länge: 80 m)</li> <li>• Verbundachsen des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems westlich angrenzend</li> <li>• Erschließung über die westlich verlaufenden Rögener Weg</li> <li>• Wohnhaus im Außenbereich nordwestlich angrenzend</li> <li>• mittlere bis sehr geringe Ertragsfähigkeit, Bodenzahlen von 26 bis 42</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 50,9 m üNNH zentral; niedrigster Geländepunkt mit 44 m üNNH im Westen; im Norden 46 m und im Süden 50 m üNNH</li> </ul> |                   |
| <b>Betroffene Kriterien</b>   | <b>Zuordnung*</b> |
| Regionaler Grünzug gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (gesamte Fläche)  | A                 |
| Historische Knicklandschaft (gesamte Fläche)  | B                 |
| Landschaftsschutzgebiet (gesamte Fläche)  | B                 |
| 200 m Puffer um FFH-Gebiete (geringfügig im Nordwesten betroffen)   | B                 |
| <b>Hinweise</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 m Waldabstand gemäß Landeswaldgesetz ist zu berücksichtigen</li> <li>• Wahrung der Historischen Knicklandschaft durch den Erhalt von Knicks und die Anlage von Knick-schutzstreifen zu den angrenzenden und dem innen liegenden Knicks</li> <li>• Bedeutung der Flächen als Teil eines Landschaftsschutzgebietes durch wirksame Eingrünung wür-digen (z.B. Aufwertung oder Ergänzung der umliegenden Knicks)</li> </ul>   |                   |
| <b>Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil**:</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche überwiegend auf intensiv genutztem Acker</li> <li>• Erschließung über asphaltierten Rögener Weg</li> <li>• Vorbelastung durch Freileitung</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks kann im Rahmen der Bauleitplanung gewährleistet werden</li> <li>• "nur" sehr geringe bis mittlere Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Größe der Fläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Eingrünung durch Knicks verhindert Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnah landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotop-, Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul>               |                   |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>  |                   |
| Eine Entlassung aus dem LSG „Gräberkate“ steht im Konflikt zu dem Schutzzweck und kann daher nicht in Aussicht gestellt werden.   |                   |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1: Harte Tabuzonen)  
B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2: Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regional-plans 2023 (Entwurf)

## 5 POTENTIALFLÄCHE 4 (NEU B3) NÖRDLICH VON BARGTEHEIDE

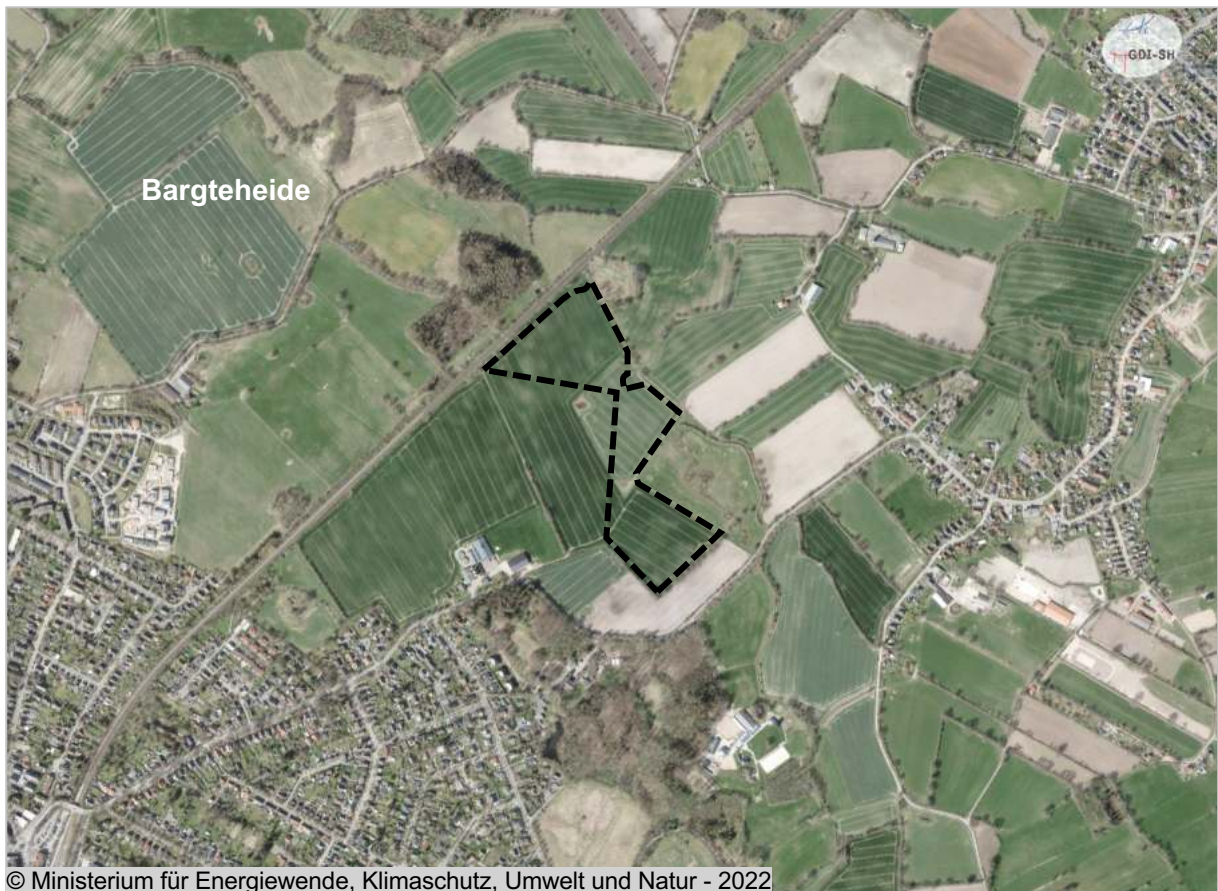
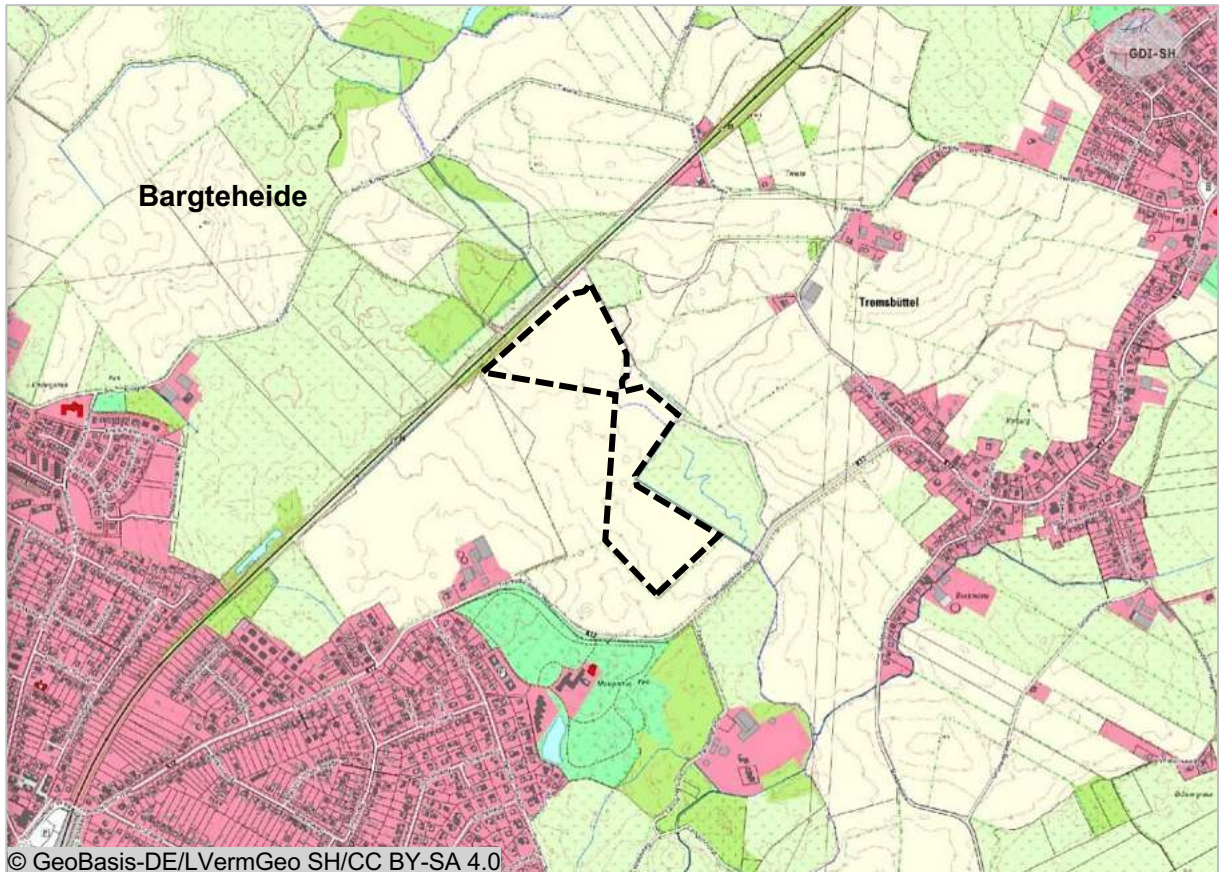


| <b>Potentialfläche 4: rd. 13,5 ha, Stadt Bargteheide<br/>Nördlich von Bargteheide, zwischen Lübecker Straße und Fischbeker Weg</b>  |                   |
|---|-------------------|
| <b>Eigenschaften</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• überwiegend intensiv genutzter Acker, Grünland nördlich vorhanden (Nutzung als Weideland)</li> <li>• im Westen und Osten durch Anbauverbotszonen von Straßen begrenzt (L82 und K57)</li> <li>• Grünzäsur gemäß Regionalplan 1998 (nördlich angrenzend)</li> <li>• 150 m Abstand zur potentiellen wohnbauliche Erweiterungsfläche (südlich angrenzend)</li> <li>• Wohnhäuser im Außenbereich nördlich angrenzend</li> <li>• Redder entlang der westlich verlaufenden Lübecker Straße (L 82) und östlich entlang des Fischbeker Weges (K 57)</li> <li>• Knick entlang der nördlichen Grenze verlaufend, zwei Knicks queren die Potentialfläche von Nordwest nach Südost (rd. 360 m und 530 m Länge)</li> <li>• Erschließung über die westlich verlaufende Lübecker Straße (L 82) oder den östlich verlaufenden Fischbeker Weg (K 57)</li> <li>• mittlere bis sehr geringe Ertragsfähigkeit (überwiegend mittel), Bodenzahlen von 26 bis 45</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 53.3 m üNN an der nordwestlichen Ecke; niedrigster Geländepunkt mit 49 m üNN im Osten; geringe Variation der Geländehöhen</li> </ul> |                   |
| <b>Betroffene Kriterien</b>   | <b>Zuordnung*</b> |
| Grünzäsur gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (im Norden)  | A                 |
| Historische Knicklandschaft (gesamte Fläche)  | B                 |
| <b>Hinweise</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrung der Historischen Knicklandschaft durch den Erhalt von Knicks und die Anlage von Knickschutzstreifen zu den angrenzenden und dem innen liegenden Knicks</li> </ul>  |                   |
| <b>Fläche trotz der Lage innerhalb einer neuen Grünzäsur geeignet, weil**:</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche überwiegend auf intensiv genutztem Acker</li> <li>• Erschließung über Bundesstraße</li> <li>• Vorbelastung durch Verkehr auf Bundesstraße und Fischbeker Weg</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks kann im Rahmen der Bauleitplanung gewährleistet werden</li> <li>• "nur" sehr geringe bis mittlere Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Größe der Fläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Topografie und Eingrünung durch Knicks verhindern Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnah landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotop-, Grundwasser- und Gewässerschutz</li> <li>• Nähe zum Umspannwerk am Fischbeker Weg (Luftlinie rd. 500 m)</li> </ul>   |                   |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>  |                   |
| Zu der Potentialfläche wurden keine Hinweise gegeben.   |                   |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1: Harte Tabuzonen)  
 B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2: Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)

## 6 POTENTIALFLÄCHE 5 (NEU B5) NORDÖSTLICH VON BARGTEHEIDE



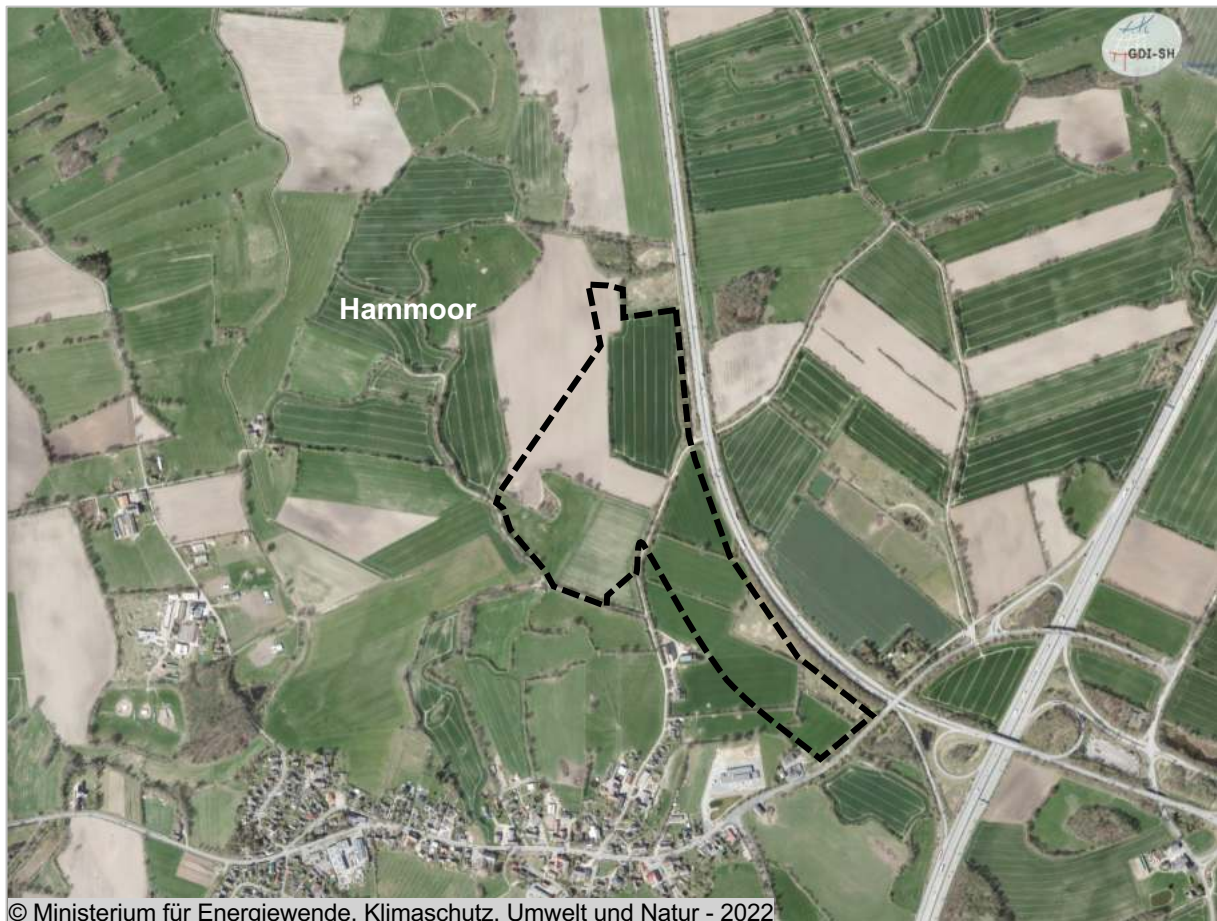
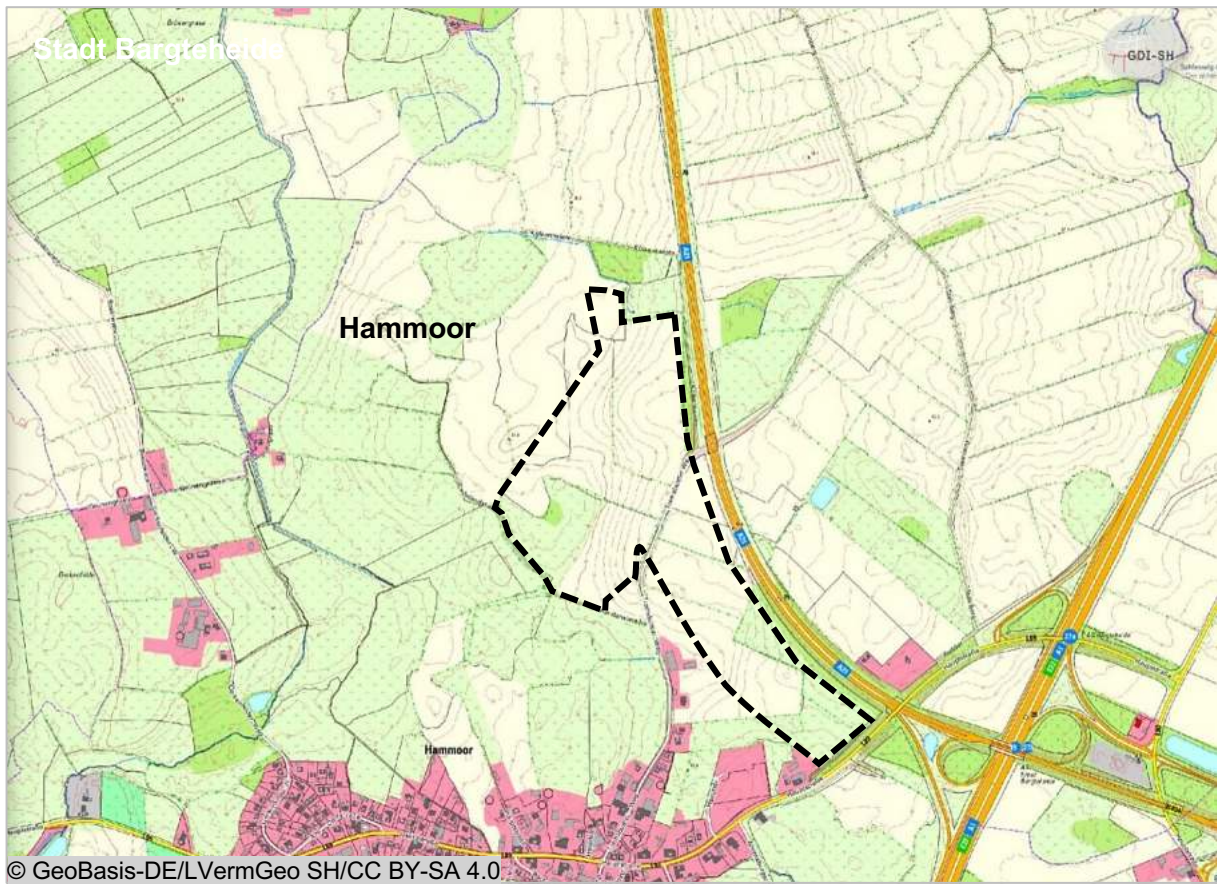
| <b>Potentialfläche 5: rd. 11 ha, Stadt Bargteheide</b><br><b>Nördlich von Bargteheide, zwischen Bahnstrecke Hamburg-Lübeck und</b><br><b>Tremsbütteler Weg</b>  |            |
|---|------------|
| <b>Eigenschaften</b>  |            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• intensiv genutzter Acker</li> <li>• liegt teilweise innerhalb der Privilegierung entlang der Bahnstrecke Bargteheide – Bad Oldesloe (nordwestlicher Teil)</li> <li>• Grünzäsur gemäß Regionalplan 1998 östlich angrenzend</li> <li>• Historische Knicklandschaft (nordöstlich angrenzend)</li> <li>• Landschaftsschutzgebiet nördlich und östlich angrenzend</li> <li>• Ökokontofläche östlich angrenzend</li> <li>• Knicks entlang der nordöstlichen und südlichen Grenze verlaufend</li> <li>• Gräben entlang der Nordöstlichen Grenze verlaufend</li> <li>• 150 m Abstand zur potentiell wohnbaulichen Erweiterungsfläche westlich angrenzend</li> <li>• Erschließung über einen südöstlich verlaufenden Wirtschaftsweg ausgehend vom Tremsbütteler Weg</li> <li>• geringe bis mittlere Ertragsfähigkeit, Bodenzahlen von 33 bis 47</li> <li>• Geländehöhen zwischen 37 m üNN und 38 m üNN; kein Gefälle vorhanden</li> </ul> |            |
| Betroffene Kriterien  | Zuordnung* |
| Grünzäsur gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (gesamte Fläche)   | A          |
| Verbundachsen des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems (Betroffenheit im Nordosten, Verlauf der Verbundsachse bedingt durch hohen Maßstab ungenau)   | A          |
| <b>Hinweise</b>   |            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt von Knicks durch Anlage von Knickschutzstreifen zu den angrenzenden Knicks</li> <li>• Im Vergleich zur bestehenden intensiven Ackernutzung ist die Umnutzung als PV-Freiflächenanlage eine Aufwertung für den Biotopverbund</li> </ul>  |            |
| <b>Fläche trotz der Lage innerhalb einer neuen Grünzäsur geeignet, weil**:</b>  |            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche auf intensiv genutztem Acker</li> <li>• Erschließung über einen südöstlich verlaufenden, asphaltierten Wirtschaftsweg</li> <li>• Vorbelastung durch zweigleisige Bahnstrecke Lübeck-Hamburg</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks kann im Rahmen der Bauleitplanung/Genehmigung gemäß §35 BauGB gewährleistet werden</li> <li>• "nur" geringe bis mittlere Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Größe der Fläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Topografie und Eingrünung durch Knicks verhindern Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnah landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotop-, Grundwasser- und Gewässerschutz</li> <li>• Nähe zum Umspannwerk am Fischbeker Weg (Luftlinie rd. 1,2 km)</li> </ul>      |            |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>  |            |
| Die Potentialflächen sollte unter Ausnahme der Biotopverbundachse bzw. unter Berücksichtigung von Schutzabständen reduziert werden.   |            |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1: Harte Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2: Weiche Tabuzonen)

**\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)**

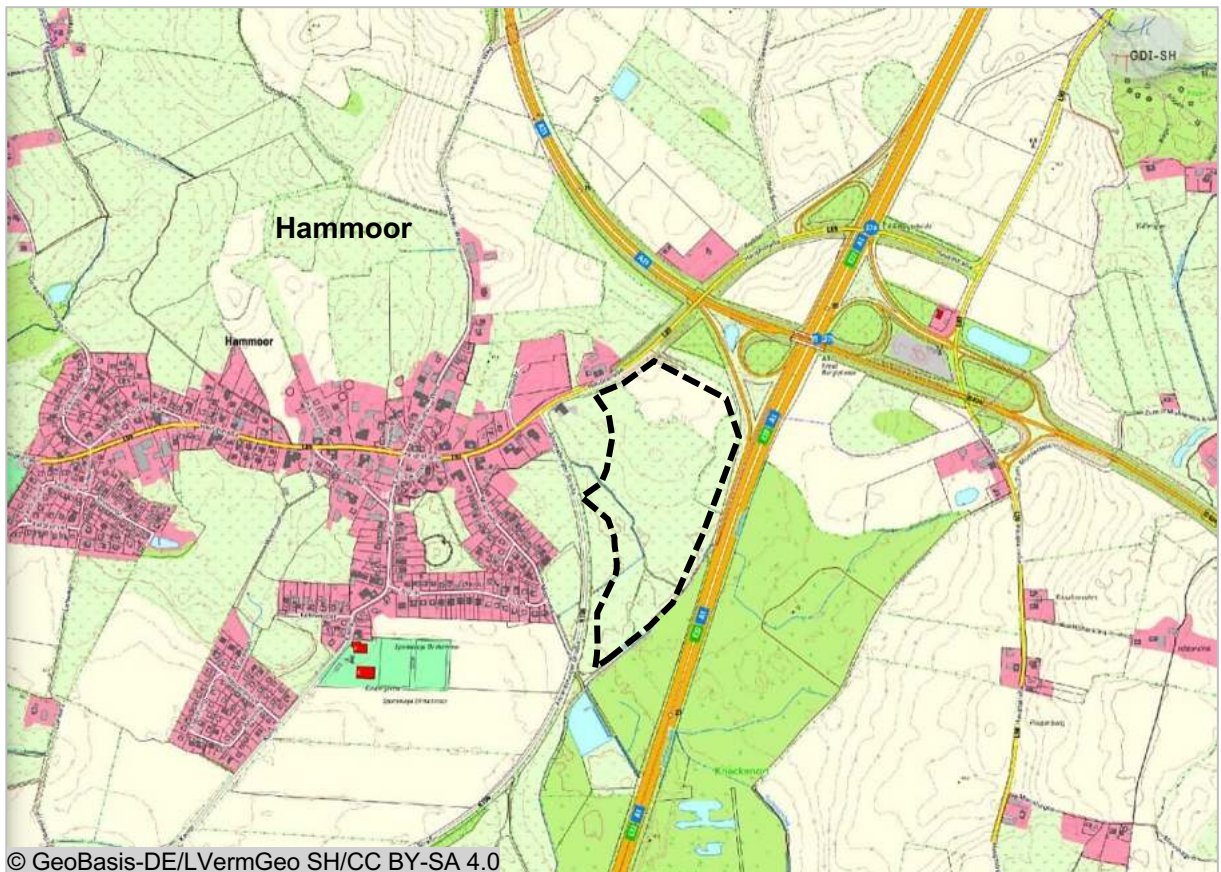
## 7 POTENTIALFLÄCHE 6 (NEU H7) NÖRDLICH VON HAMMOOR



| <b>Potentialfläche 6: rd. 27 ha, Gemeinde Hammoor<br/>Nördlich von Hammoor, westlich der Autobahn A21</b>   |                   |
|---|-------------------|
| <b>Eigenschaften</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• überwiegend intensiv genutzter Acker, extensiv genutztes Grünland im Südosten</li> <li>• liegt großteils innerhalb der Privilegierung entlang der Autobahn A21 (östlicher Teil)</li> <li>• Regionaler Grünzug gemäß Regionalplan 1998 westlich angrenzend</li> <li>• Waldflächen gemäß § 2 LWaldG nördlich angrenzend</li> <li>• 150 m Abstand zu Siedlungsbereichen gemäß § 30, § 34, § 34 Abs. 4, Satz 1, Nr. 1 BauGB südlich angrenzend</li> <li>• Tremsbütteler Weg mit Redder quert die Potentialfläche von Norden nach Süden</li> <li>• Umgehungsstraße, in Planung (südlich angrenzend)</li> <li>• Knicks entlang der Grenzen verlaufend</li> <li>• acht Knicks innerhalb verlaufend (rd. 95 m bis 542 m Länge)</li> <li>• gesetzlich geschütztes Standgewässer im Südwesten</li> <li>• Erschließung über den innerhalb verlaufenden Tremsbüttler Weg</li> <li>• sehr geringe bis mittlere Ertragsfähigkeit (überwiegend mittel), Bodenzahlen von 28 bis 55</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 48 m üNNH im Osten; niedrigster Geländepunkt mit 37 m üNNH im Südwesten; es besteht ein Gefälle von Osten nach Westen</li> </ul> |                   |
| <b>Betroffene Kriterien</b>   | <b>Zuordnung*</b> |
| Regionaler Grünzug gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (gesamte Fläche)  | A                 |
| Gesetzlich geschütztes Stillgewässer  | A                 |
| Historische Knicklandschaft (gesamte Fläche)  | B                 |
| <b>Hinweise</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 m Waldabstand gemäß Landeswaldgesetz ist zu berücksichtigen</li> <li>• Wahrung der Historischen Knicklandschaft durch den Erhalt von Knicks und die Anlage von Knickenschutzstreifen zu den angrenzenden und den innen liegenden Knicks</li> <li>• Abstand von 10 m zum gesetzlich geschützten Biotop einhalten</li> </ul>  |                   |
| <b>Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil**:</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche auf überwiegend intensiv genutztem Acker</li> <li>• Lage großteils innerhalb Teilprivilegierung gemäß §35 Abs.1 Nr. 8b BauGB</li> <li>• Erschließung über asphaltierten Tremsbüttler Weg</li> <li>• Vorbelastung durch Autobahn A21 und geplante Umgehungsstraße</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks kann im Rahmen der Bauleitplanung/Genehmigung gemäß §35 BauGB gewährleistet werden</li> <li>• Erhalt und Schutz des Stillgewässer kann im Rahmen der Bauleitplanung gewährleistet werden</li> <li>• "nur" sehr geringe bis mittlere Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Eingrünung durch Knicks reduziert die Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnah landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotop-, Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul>   |                   |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>  |                   |
| Die Größe der konkreten PV-Freiflächenanlage sollte unter Berücksichtigung des Extensivgrünlandes auf 20 ha begrenzt werden.  |                   |

- \* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1: Harte Tabuzonen)  
B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2: Weiche Tabuzonen)
- \*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)

## 8 POTENTIALFLÄCHE 7 (NEU H4) ÖSTLICH VON HAMMOOR



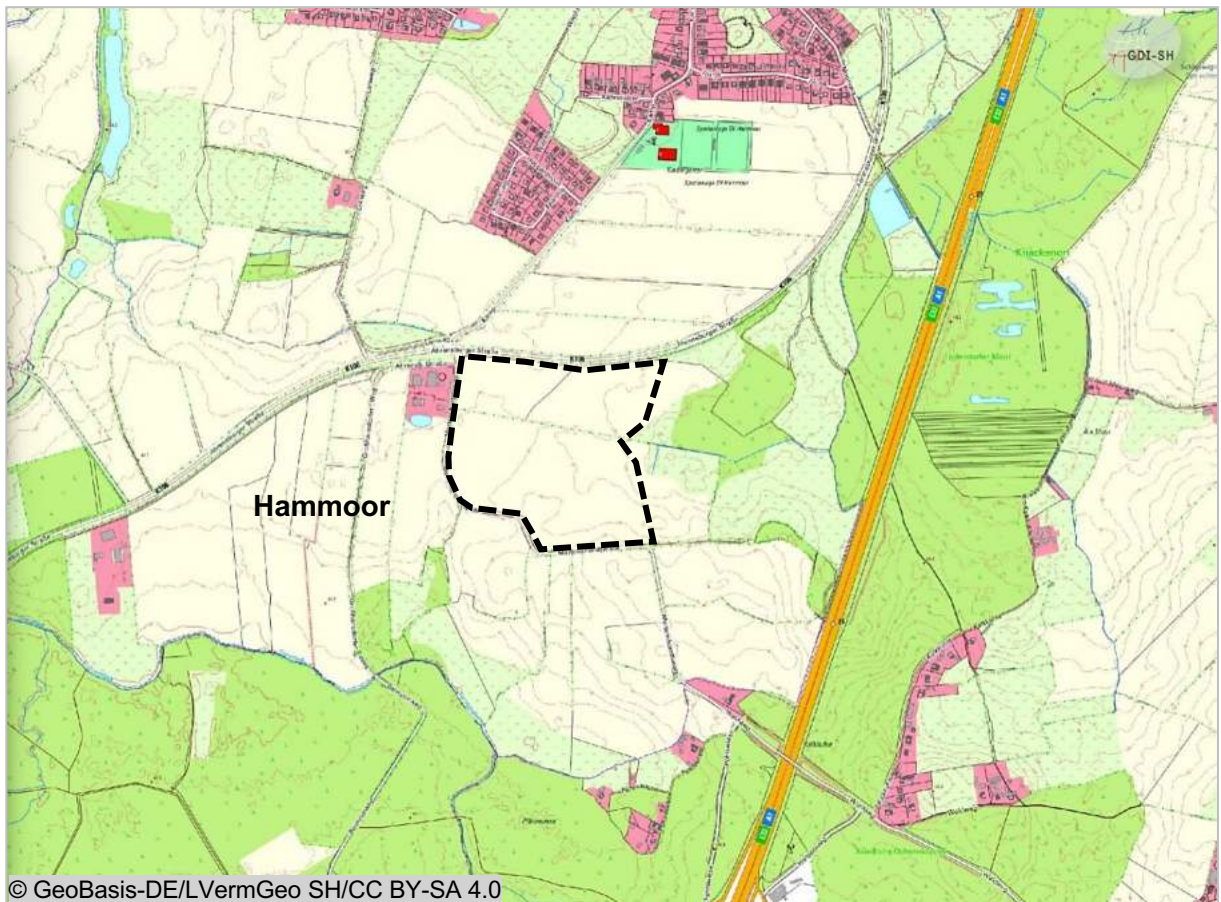
| <b>Potentialfläche 7: rd. 10 ha, Gemeinde Hammoor<br/>                     Östlich von Hammoor, zwischen Autobahn A1 und Kreisstraße K1</b>  |            |
|--|------------|
| <b>Eigenschaften</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• überwiegend Grünland, geringer Anteil Acker</li> <li>• Westlich durch Anbauverbotszonen von K106 und L89 begrenzt</li> <li>• liegt zur Hälfte innerhalb der Privilegierung entlang der Autobahn A1 (östlicher Teil)</li> <li>• Waldflächen gemäß § 2 LWaldG östlich und nördlich angrenzend (u.a. Entwässerter Feuchtwald mit Hybridpappeln)</li> <li>• 150 m Abstand zu Siedlungsbereichen gemäß § 30, § 34, § 34 Abs. 4, Satz 1, Nr. 1 BauGB westlich angrenzend</li> <li>• Knick entlang der nördlichen und teilweise östlichen Grenze verlaufend</li> <li>• Redder entlang der westlichen Grenze verlaufend</li> <li>• drei Knicks innerhalb verlaufend (rd. 210 m, 230 m und 290 m Länge)</li> <li>• Landschaftsschutzgebiet östlich angrenzend</li> <li>• ein Graben quert die Potentialfläche</li> <li>• Erschließung über die westlich verlaufende Kreisstraße K 106</li> <li>• sehr niedrige bis mittlere Ertragsfähigkeit, Bodenzahlen von 26 bis 50</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 44 m üNN im Norden; niedrigster Geländepunkt mit 40 m üNN im Süden; es besteht ein leichtes Gefälle von Norden nach Süden</li> </ul> |            |
| Betroffene Kriterien   | Zuordnung* |
| Grünzäsur gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (gesamte Fläche)  | A          |
| Historische Knicklandschaft (gesamte Fläche)   | B          |
| <b>Hinweise</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 m Waldabstand gemäß Landeswaldgesetz ist zu berücksichtigen</li> <li>• Wahrung der Historischen Knicklandschaft durch den Erhalt von Knicks und die Anlage von Knickstreifen zu den angrenzenden und den innen liegenden Knicks</li> </ul>   |            |
| <b>Fläche trotz der Lage in einer neuen Grünzäsur geeignet, weil**:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschließung über vorhandene Straße</li> <li>• Lage zur Hälfte innerhalb Teilprivilegierung gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 8b BauGB</li> <li>• Vorbelastung durch Autobahn A1 und Autobahn A21</li> <li>• „nur“ sehr niedrige bis mittlere Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks kann im Rahmen der Bauleitplanung/Genehmigung gemäß § 35 BauGB gewährleistet werden</li> <li>• Größe der Fläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Eingrünung durch Knicks reduziert die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnahe landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotop,- Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul>  |            |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b><br>Zu der Potentialfläche wurden keine Hinweise gegeben.  |            |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1 Harte: Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2: Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)

## 9 POTENTIALFLÄCHE 8 (NEU H6) SÜDLICH VON HAMMOOR



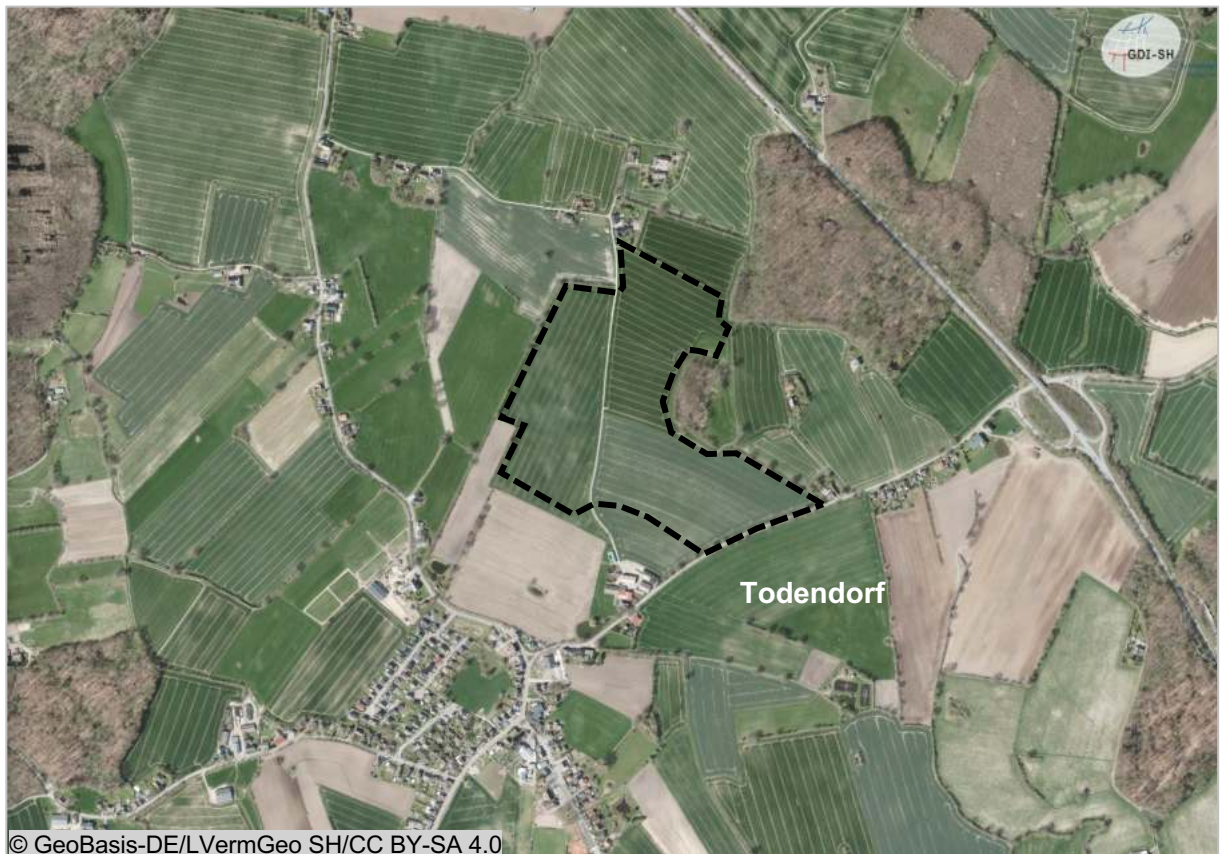
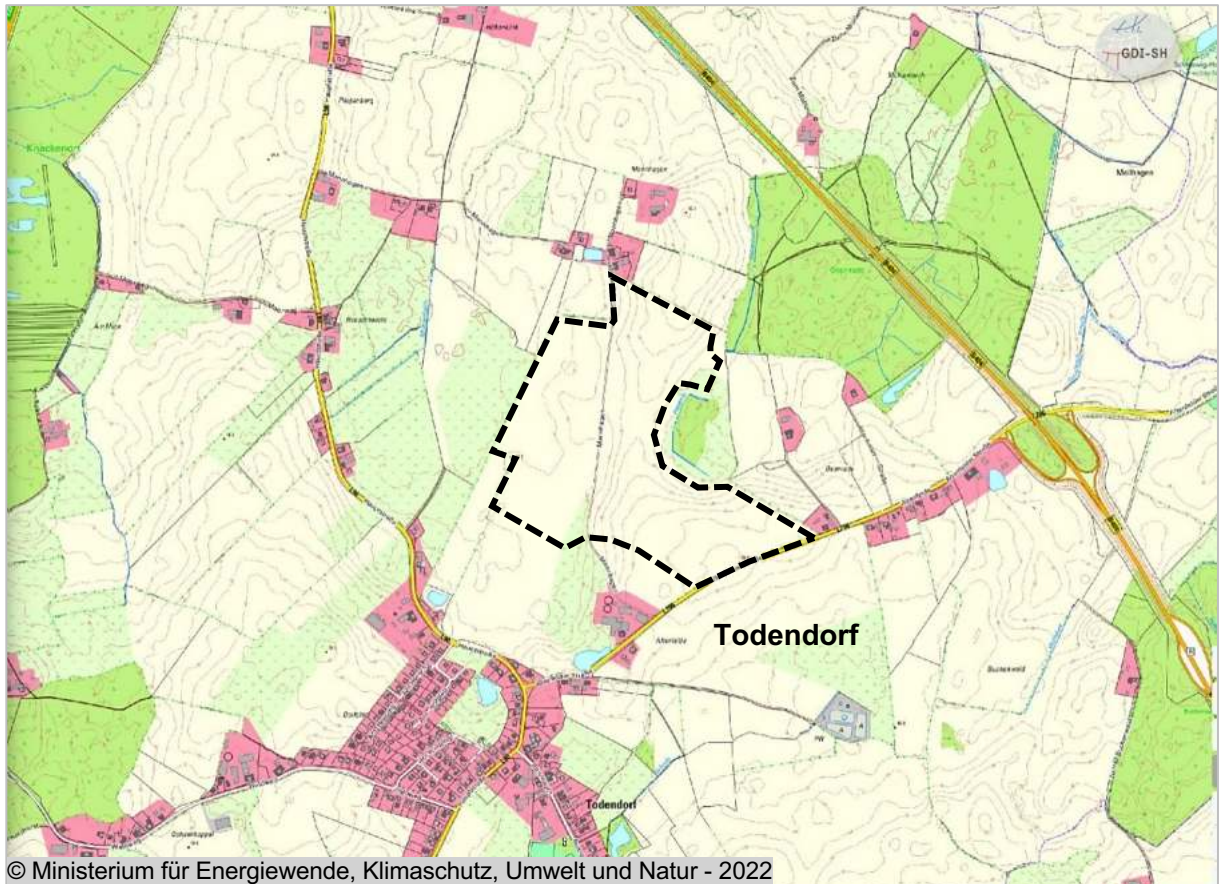
| <b>Potentialfläche 8: rd. 14,5 ha, Gemeinde Hammoor<br/>Südlich von Hammoor, an die Kreisstraße K106 südlich angrenzend</b>   |            |
|---|------------|
| <b>Eigenschaften</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• intensiv genutzter Acker</li> <li>• nördlich durch Anbauverbotszonen von K106 begrenzt</li> <li>• westlich und südlich durch die Straße „Martenshorstwiete“ begrenzt</li> <li>• Waldflächen gemäß § 2 LWaldG östlich angrenzend (Entwässerter Feuchtwald mit Hybridpap-peln)</li> <li>• Historische Knicklandschaft nördlich angrenzend</li> <li>• gesetzlich geschütztes Biotop östlich angrenzend (Großseggenried)</li> <li>• Verbundachsen des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems entlang der östlichen Grenze ver-laufend</li> <li>• ein Knick quert die Potentialfläche von West nach Ost (rd. 460 m Länge)</li> <li>• Redder entlang der westlichen, nördlichen und südlichen Grenze verlaufend</li> <li>• Landwirtschaftsbetrieb westlich angrenzend</li> <li>• Erschließung über die westlich und südlich verlaufende Straße „Martenshorstwiete“</li> <li>• mittlere bis sehr niedrig Ertragsfähigkeit, Bodenzahlen von 26 bis 48</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 45 m üNN im Süden; niedrigster Geländepunkt mit 43 m üNN im Norden</li> </ul> |            |
| Betroffene Kriterien  | Zuordnung* |
| Regionaler Grünzug gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (gesamte Fläche)  | A          |
| <b>Hinweise</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstand von 10 m zum gesetzlich geschützten Biotop einhalten</li> <li>• 30 m Waldabstand gemäß Landeswaldgesetz ist zu berücksichtigen</li> <li>• Erhalt der Knicks durch die Anlage von Knickschutzstreifen zu den angrenzenden und den innen liegenden Knicks</li> </ul>   |            |
| <b>Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil**:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche auf intensiv genutztem Acker</li> <li>• Erschließung über vorhandene Straße</li> <li>• Vorbelastung durch Kreisstraße K106</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks kann im Rahmen der Bauleitplanung gewährleistet werden</li> <li>• „nur“ sehr niedrig bis mittlere Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Größe der Fläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Topografie und Eingrünung durch Knicks verhindert Beeinträchtigung des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnah landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotop,- Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul>  |            |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b><br>Zu der Potentialfläche wurden keine Hinweise gegeben.   |            |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1: Harte Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2: Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regional-plans 2023 (Entwurf)

## 10 POTENTIALFLÄCHE 9 (NEU TO1) NÖRDLICH VON TODENDORF



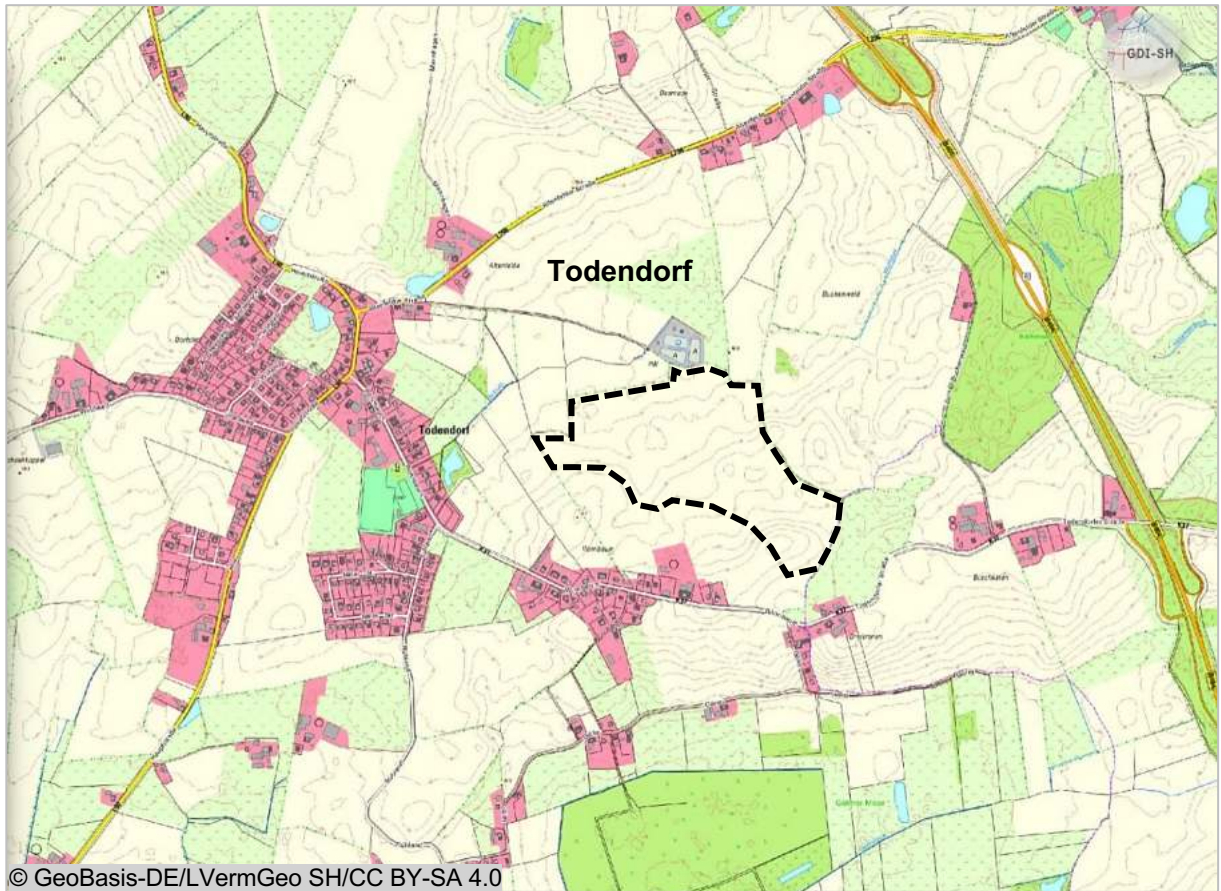
| <b>Potentialfläche 9: rd. 22 ha, Gemeinde Todendorf<br/>Nördlich von Todendorf, westlich an die Altenfelder Straße angrenzend</b>  |                   |
|--|-------------------|
| <b>Eigenschaften</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• intensiv genutzter Acker</li> <li>• südöstlich durch Anbauverbotszonen von L 296 begrenzt</li> <li>• Straße „Mannhangen“ quert die Potentialfläche von Nord nach Süd</li> <li>• Waldflächen gemäß § 2 LWaldG östlich angrenzend (u.a. Erlen-Eschen-Sumpfwald)</li> <li>• Knicks entlang der östlichen, nördlichen und westlichen Grenze verlaufend</li> <li>• Erschließung über die südwestlich verlaufende L 296</li> <li>• Verbundachsen des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems entlang der nordöstlichen Grenze verlaufend</li> <li>• sehr niedrige bis mittlere Ertragsfähigkeit, Bodenzahlen von 33 bis 53</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 51.8 m üNN im Osten; niedrigster Geländepunkt mit 42 m üNN im Westen, es besteht ein Gefälle von Osten nach Westen</li> </ul> |                   |
| <b>Betroffene Kriterien</b>  | <b>Zuordnung*</b> |
| Regionaler Grünzug gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (gesamte Fläche)   | A                 |
| Landschaftsschutzgebiet (gesamte Fläche)   | B                 |
| <b>Hinweise</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 m Waldabstand gemäß Landeswaldgesetz ist zu berücksichtigen</li> <li>• Landschaftsschutzgebiet durch wirksame Eingrünung würdigen (z.B. Aufwertung oder Ergänzung der umliegenden Knicks)</li> <li>• Erhalt der Knicks durch die Anlage von Knickschutzstreifen zu den angrenzenden Knicks</li> </ul>  |                   |
| <b>Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil**:</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche auf intensiv genutztem Acker</li> <li>• Erschließung über vorhandene Straße</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks kann im Rahmen der Bauleitplanung gewährleistet werden</li> <li>• „nur“ sehr niedrige bis mittlere Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Größe der Fläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Topografie und Eingrünung durch Knicks verhindert Beeinträchtigung des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnaher landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotop,- Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul>  |                   |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>   |                   |
| Unter der Voraussetzung, dass eine konkrete PV-Freiflächenanlage auf ca. 20 ha begrenzt oder kleiner wird, kann die Entlassung der Fläche aus dem Landschaftsschutz in Aussicht gestellt werden  |                   |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1: Harte Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2: Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)

## 11 POTENTIALFLÄCHE 10 (NEU TO2) ÖSTLICH VON TODENDORF



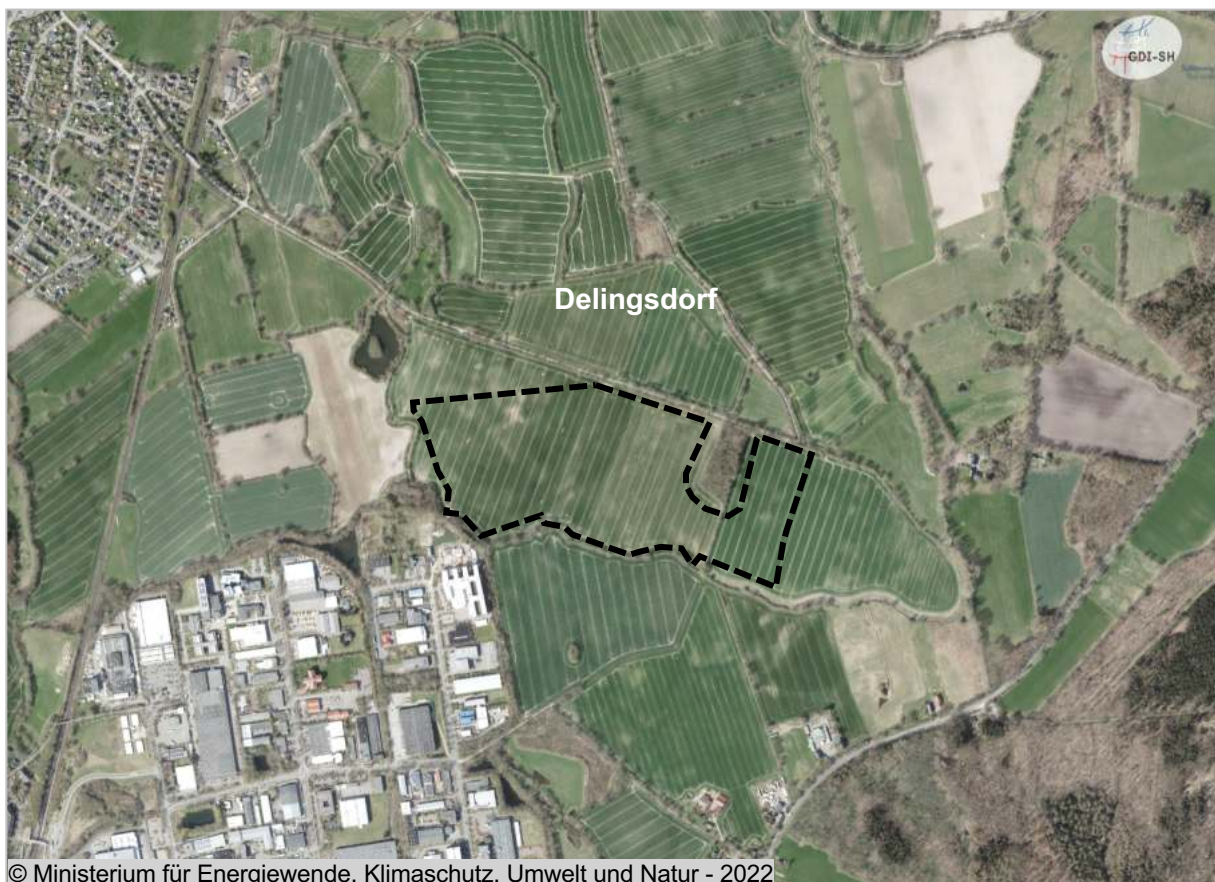
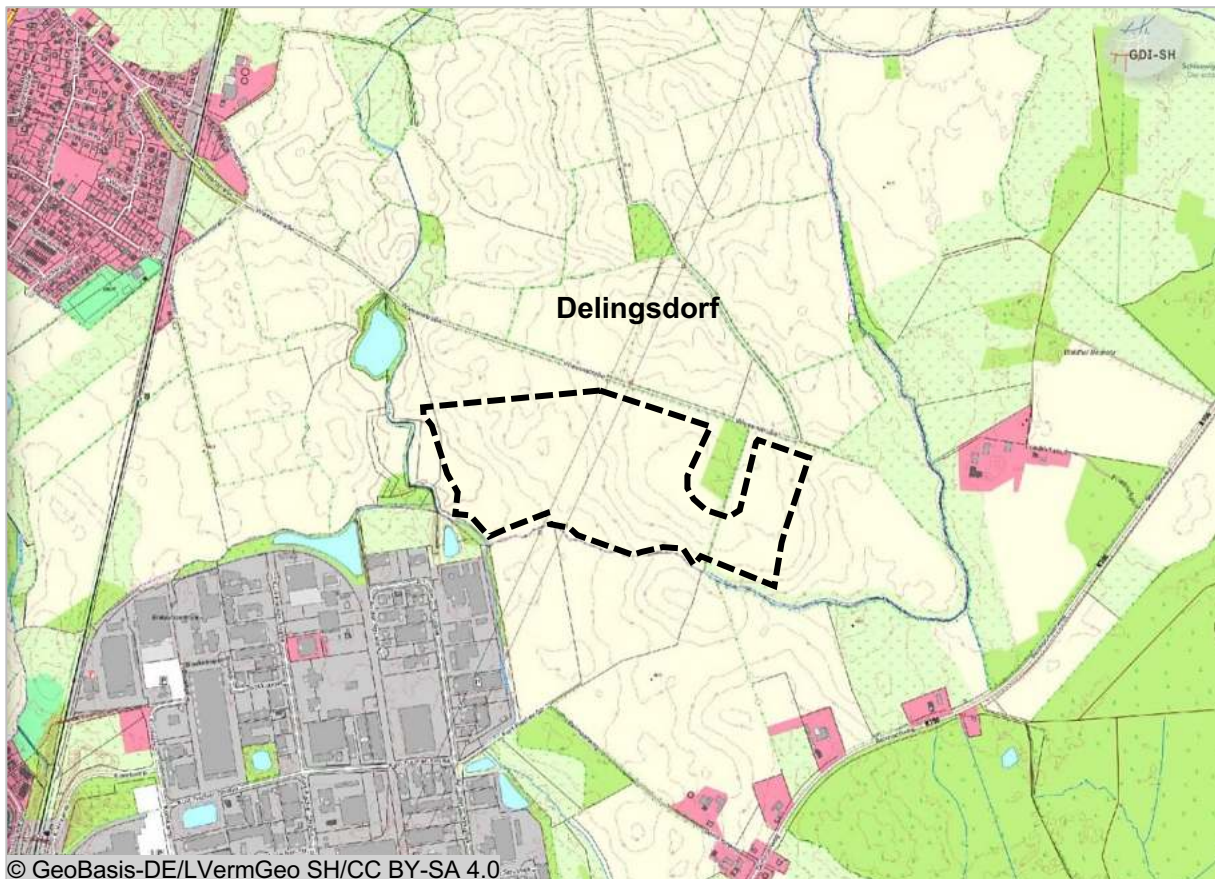
| <b>Potentialfläche 10: rd. 13,5 ha, Gemeinde Todendorf<br/>Östlich von Todendorf</b>  |                   |
|---|-------------------|
| <b>Eigenschaften</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• intensiv genutzter Acker</li> <li>• 150 m Abstand zu Siedlungsbereichen gemäß § 30, § 34, § 34 Abs. 4, Satz 1, Nr. 1 BauGB südlich angrenzend</li> <li>• Kläranlage mit Absetzbecken nördlich angrenzend</li> <li>• Knicks entlang der östlichen, nördlichen und westlichen Grenze verlaufend</li> <li>• Erschließung über den westlich verlaufenden Weg „Kirchenstieg“, ausgehend von der K 37</li> <li>• mittlere bis geringe Ertragsfähigkeit (überwiegend mittel), Bodenzahlen von 38 bis 49</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 57 m üNNH an der südöstlichen Ecke; niedrigster Geländepunkt mit 47 m üNNH im Nordwesten, es besteht ein leichtes Gefälle von Südosten nach Nordwesten</li> </ul>  |                   |
| <b>Betroffene Kriterien</b>   | <b>Zuordnung*</b> |
| Regionaler Grünzug gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (gesamte Fläche)  | A                 |
| Gesetzlich geschütztes Stillgewässer (im Norden)  | A                 |
| Landschaftsschutzgebiet (gesamte Fläche)  | B                 |
| <b>Hinweise</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstand von 10 m zum gesetzlich geschützten Biotop einhalten</li> <li>• Bedeutung des Landschaftsschutzgebietes durch wirksame Eingrünung würdigen (z.B. Aufwertung oder Ergänzung der umliegenden Knicks)</li> <li>• Erhalt der Knicks durch die Anlage von Knickschutzstreifen zu den angrenzenden Knicks</li> </ul>   |                   |
| <b>Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil**:</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche auf intensiv genutztem Acker</li> <li>• Erschließung über vorhandenen Weg</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks kann im Rahmen der Bauleitplanung gewährleistet werden</li> <li>• Erhalt und Schutz des Stillgewässers kann im Rahmen der Bauleitplanung gewährleistet werden</li> <li>• „nur“ mittlere bis geringe Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Größe der Fläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Eingrünung durch Knicks verhindert die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnah landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotop,- Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul> |                   |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>  |                   |
| Eine Entlassung aus dem LSG kann in Aussicht gestellt werden.   |                   |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1: Harte Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2: Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)

## 12 POTENTIALFLÄCHE 11 (NEU D2) NÖRDLICH VON AHRENSBURG



Potentialfläche 11: rd. 22,5 ha, Gemeinde Delingsdorf

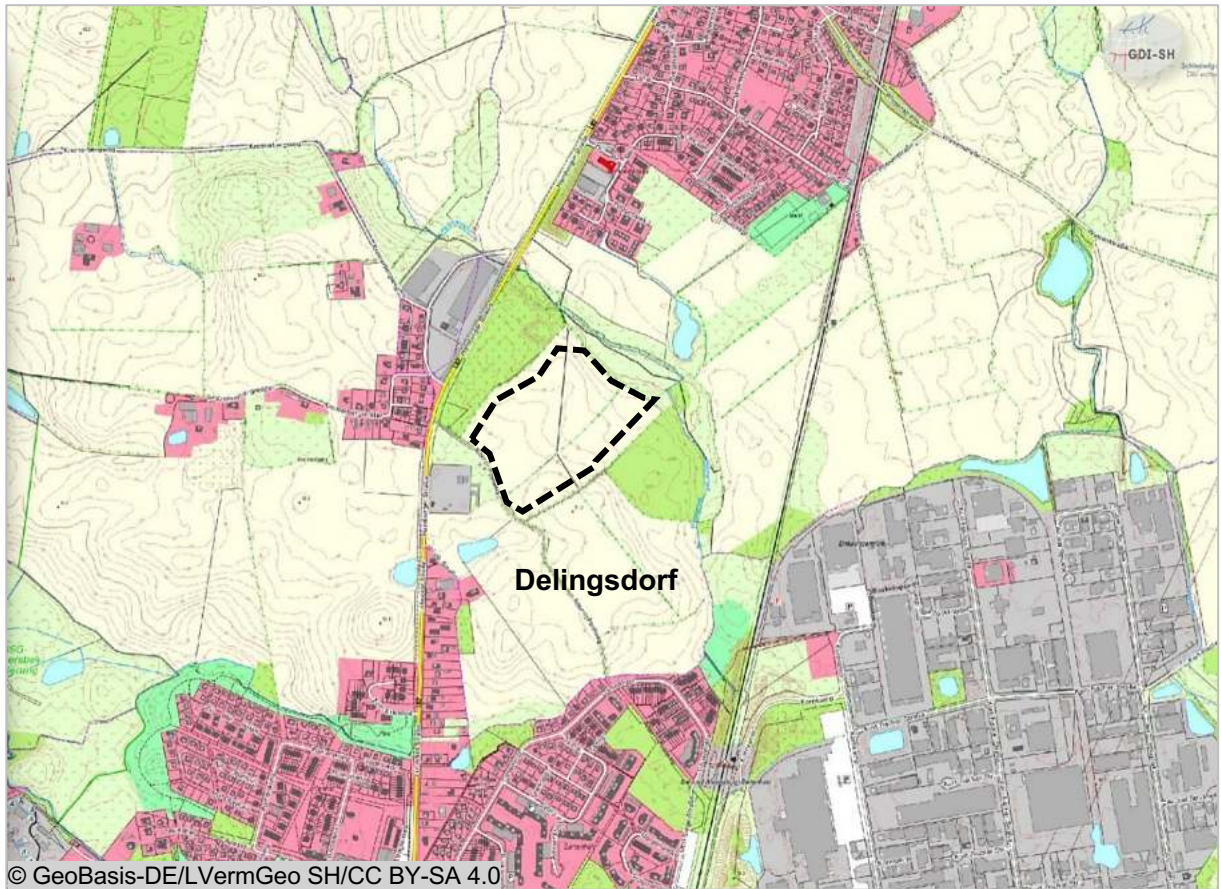
| <b>Nördlich von Ahrensburg</b>   |                   |
|--|-------------------|
| <b>Eigenschaften</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• intensiv genutzter Acker</li> <li>• grenzt südlich an die Gemeindegrenze von Delingsdorf</li> <li>• Waldflächen gemäß § 2 LWaldG nördlich und südwestlich angrenzend (u.a. Entwässerter Feuchtwald mit Erlen und Eschen und. Birken-Eichenwald)</li> <li>• Feldhecke südlich und östlich entlang der Grenze verlaufend</li> <li>• Redder entlang der nördlichen Grenze verlaufend</li> <li>• gesetzlich geschütztes kleines Stillgewässer südwestlich in geringer Entfernung von rd. 20 m</li> <li>• Verbundachsen des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems entlang der östlichen Grenze verlaufend</li> <li>• Historische Knicklandschaft nördlich angrenzend</li> <li>• Grünzäsur gemäß Regionalplan 1998 nördlich angrenzend</li> <li>• Regionaler Grünzug östlich angrenzend 1998</li> <li>• Erschließung über die nördlich verlaufende Wiesenstraße</li> <li>• mittlere Ertragsfähigkeit, Bodenzahlen von 45 bis 54</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 48 m üNN in zentraler Lage; niedrigster Geländepunkt mit 40 m üNN in der südwestlichen Ecke; 47 m üNN in der östlichen Ecke</li> </ul> |                   |
| <b>Betroffene Kriterien</b>  | <b>Zuordnung*</b> |
| Regionaler Grünzug gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (östlicher Teil)   | A                 |
| Grünzäsur gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (westlicher Teil)   | A                 |
| <b>Hinweise</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 m Waldabstand gemäß Landeswaldgesetz ist zu berücksichtigen</li> <li>• Abstand von 10 m zum gesetzlich geschützten Biotop einhalten</li> </ul>   |                   |
| <b>Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil**:</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche auf intensiv genutztem Acker</li> <li>• Erschließung über vorhandene Straße</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks kann im Rahmen der Bauleitplanung gewährleistet werden</li> <li>• „nur“ mittlere Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Topografie und Eingrünung durch Knicks reduziert die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnah landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotop,- Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul>   |                   |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>   |                   |
| Die Größe einer konkreten PV-Freiflächenanlage sollte auf ca. 20 ha oder kleiner optimiert werden, unter Berücksichtigung eines Schutzabstandes zu der westlich angrenzenden Biotopverbundachse.   |                   |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1 Harte Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2 Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)

### 13 POTENTIALFLÄCHE 12 (NEU D4) SÜDLICH VON DELINGSDORF



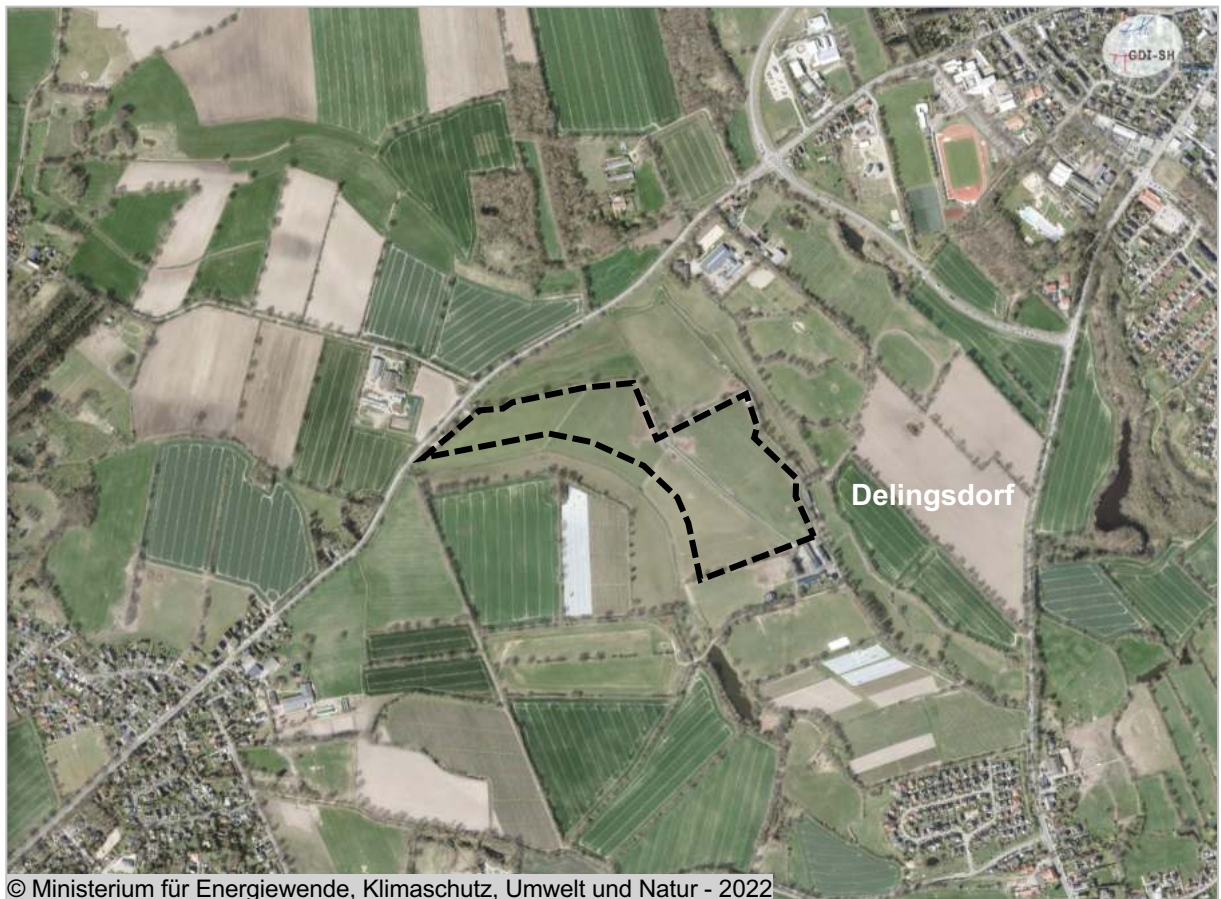
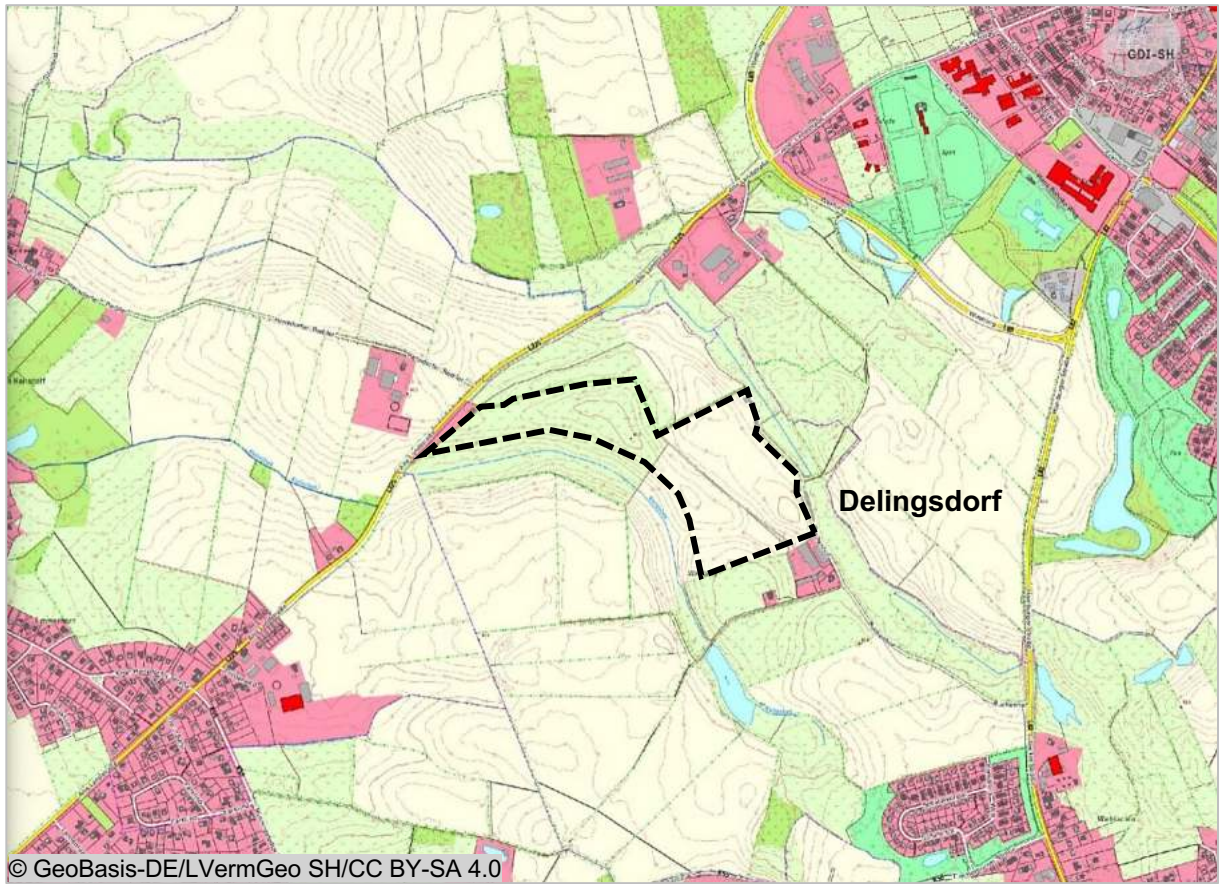
| <b>Potentialfläche 12: rd. 7,5 ha, Gemeinde Delingsdorf<br/>Südlich von Delingsdorf; nördlich von Ahrensburg</b>  |                   |
|---|-------------------|
| <b>Eigenschaften</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensiv genutzter Acker</li> <li>• Waldflächen gemäß § 2 LWaldG nordwestlich und südöstlich angrenzend (u.a. Sonstiger Laubwald auf reichen Böden)</li> <li>• Verbundachsen des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems entlang der nordwestlichen Grenze verlaufend</li> <li>• Historische Knicklandschafts Nördlich angrenzend</li> <li>• Südwestlich und südöstlich Redder entlang der Grenze verlaufend</li> <li>• Nordöstlich Knick entlang der Grenze verlaufend</li> <li>• ein Knick quert die Potentialfläche von Südwesten nach Nordosten (rd. 370 m Länge)</li> <li>• Gesetzlich geschützte Seggenwiese nordöstlich angrenzend</li> <li>• Erschließung über den südwestlich verlaufenden alten Postweg</li> <li>• mittlere Ertragsfähigkeit, Bodenzahlen von 48 bis 54</li> <li>• Geländehöhen zwischen 50 m üNHN an südlicher Grenze und 43 m üNHN im am nördlichsten Punkt; es besteht ein Gefälle von Süden nach Norden</li> </ul> |                   |
| <b>Betroffene Kriterien</b>   | <b>Zuordnung*</b> |
| Grünzäsur gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (nahezu vollständig)   | A                 |
| <b>Hinweise</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 m Waldabstand gemäß Landeswaldgesetz ist zu berücksichtigen</li> <li>• Abstand von 10 m zum gesetzlich geschützten Biotop einhalten</li> <li>• Erhalt der Knicks durch Anlage von Knickschutzstreifen zu den angrenzenden und innen liegenden Knicks</li> </ul>   |                   |
| <b>Fläche trotz der Lage innerhalb einer neuen Grünzäsur geeignet, weil**:</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche auf intensiv genutztem Acker</li> <li>• Erschließung über vorhandenen Weg</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks ist gewährleistet</li> <li>• „nur“ mittlere Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Größe der Fläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Eingrünung durch Knicks und Wald reduziert die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnahe landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotop,- Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul>  |                   |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>  |                   |
| Ein Schutzabstand zu der nördlich angrenzenden Biotopverbundachse und zu angrenzenden geschützten Biotopflächen ist zu berücksichtigen.   |                   |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1 Harte Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2 Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)

## 14 POTENTIALFLÄCHE 13 (NEU D5) NORDWESTLICH VON DELINGSDORF



| <b>Potentialfläche 13: rd. 11,5 ha, Gemeinde Delingsdorf<br/>Nordwestlich von Delingsdorf, südwestlich von Bargteheide</b>   |                   |
|--|-------------------|
| <b>Eigenschaften</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grünland</li> <li>• Landschaftsschutzgebiet nordwestlich angrenzend</li> <li>• Verbundachsen des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems entlang der nördlichen und östlichen Grenze verlaufend</li> <li>• Knicks entlang der nördlichen, östlichen und südlichen Grenze verlaufend</li> <li>• ein Wirtschaftsweg mit kürzlich angelegter Allee verläuft im östlichen Teil der Potentialfläche</li> <li>• Erschließung über die westlich verlaufende Alte Landstraße (L 225)</li> <li>• geringe bis sehr niedrige Ertragsfähigkeit (überwiegend gering), Bodenzahlen von 28 bis 38</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 40.7 m üNNH im Norden; niedrigster Geländepunkt mit 36 m üNNH im Westen; 38 m üNNH in der östlichen Ecke</li> </ul> |                   |
| <b>Betroffene Kriterien</b>  | <b>Zuordnung*</b> |
| Regionaler Grünzug gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (gesamte Fläche)   | A                 |
| Historische Knicklandschaft (gesamte Fläche)   | B                 |
| <b>Hinweise</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrung der Historischen Knicklandschaft durch den Erhalt der Knicks und die Anlage von Knickstreifen zu den angrenzenden und den innen liegenden Knicks</li> </ul>   |                   |
| <b>Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil**:</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschließung über vorhandene Straße</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks ist gewährleistet</li> <li>• „nur“ geringe bis sehr niedrige Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Größe der Potentialfläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Eingrünung durch Knicks reduziert die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnah landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotop,- Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul>   |                   |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>   |                   |
| <p>Aufgrund des Ausgangsbiotops Grünland, der unmittelbar angrenzenden Biotopverbundachse im Norden und Osten und des Flächenzuschnitts wird die Flächenauswahl eher kritisch gesehen. Es wird jedoch auch darauf hingewiesen, dass keine unüberwindbaren Hindernisse gesehen werden.</p>  |                   |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1 Harte Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2 Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)

**SOLAR / PHOTOVOLTAIK FREIFLÄCHENKONZEPT**  
**(Alternativenprüfung und gesamträumliches Konzept)**

**Amt Bargteheide-Land / Stadt Bargteheide**

**Kreis Stormarn**

**Überblick zu den Potentialflächen**  
**im Amt Bargteheide-Land und**  
**der Stadt Bargteheide**

**Auftraggeber:**

Amt Bargteheide Land /  
Stadt Bargteheide

**Verfasser:**

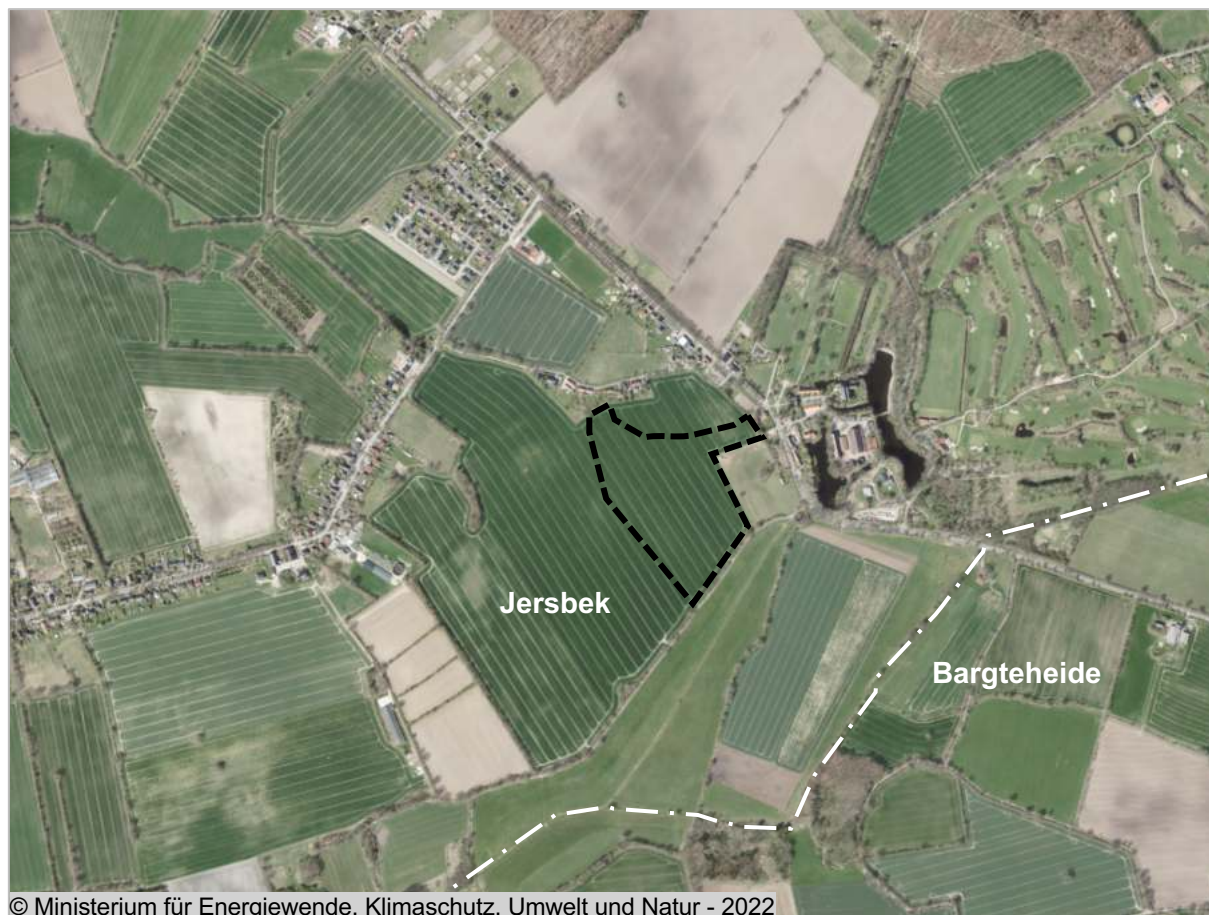
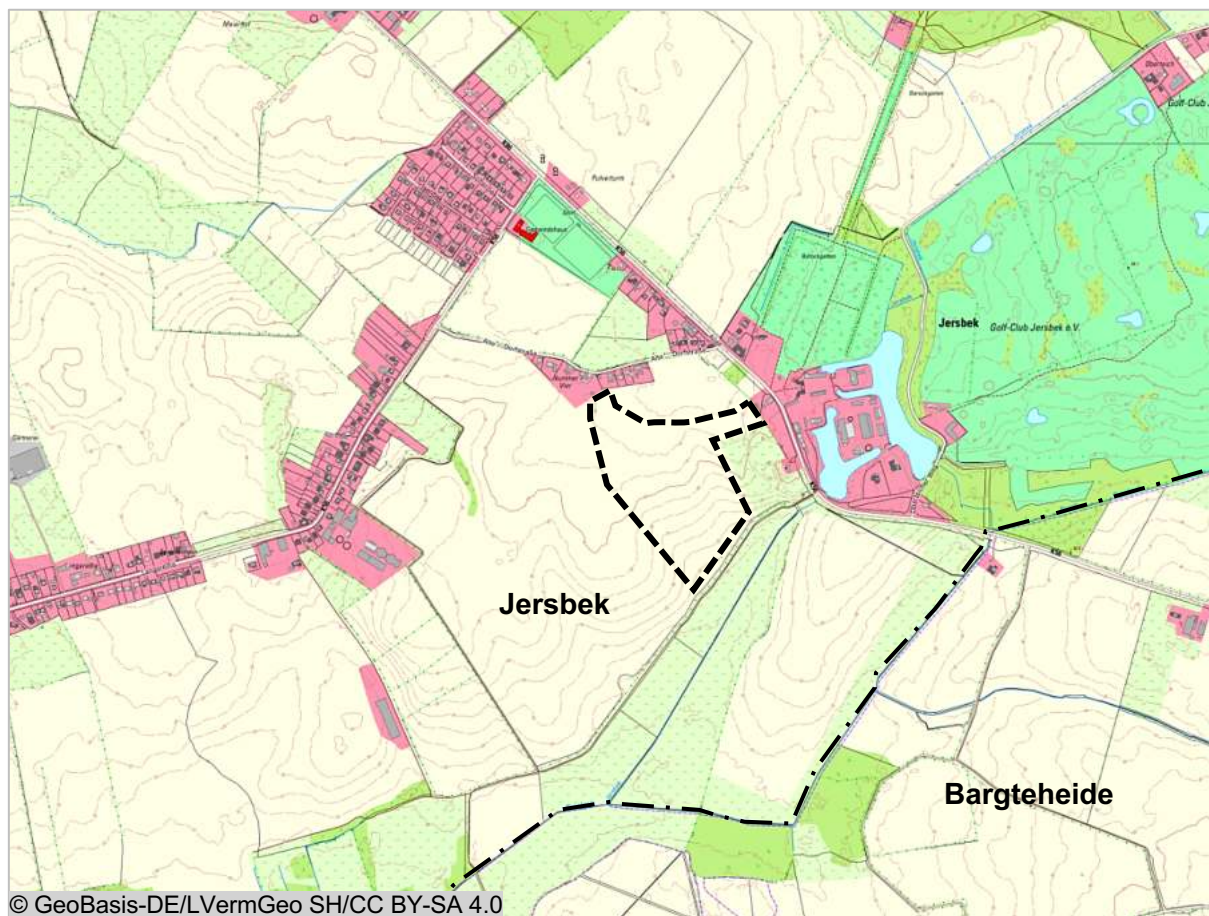
**ARCHITEKTUR**  
**+ STADTPLANUNG**

Graumannsweg 69  
22087 Hamburg  
Tel. 040 – 44 14 19  
[www.archi-stadt.de](http://www.archi-stadt.de)

CLASEN • WERNING • PARTNER  
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN  
UND STADTPLANER GMBH  
Elisabeth-Haseloff-Straße 1  
23564 Lübeck  
Tel. 0451 / 61068-0  
Fax 0451 / 61068-33  
E-Mail [info@cwphl.de](mailto:info@cwphl.de)

Hamburg/Lübeck, Oktober 2023

# 1 POTENTIALFLÄCHE 14 (NEU J1) SÜDLICH VON JERSBEK



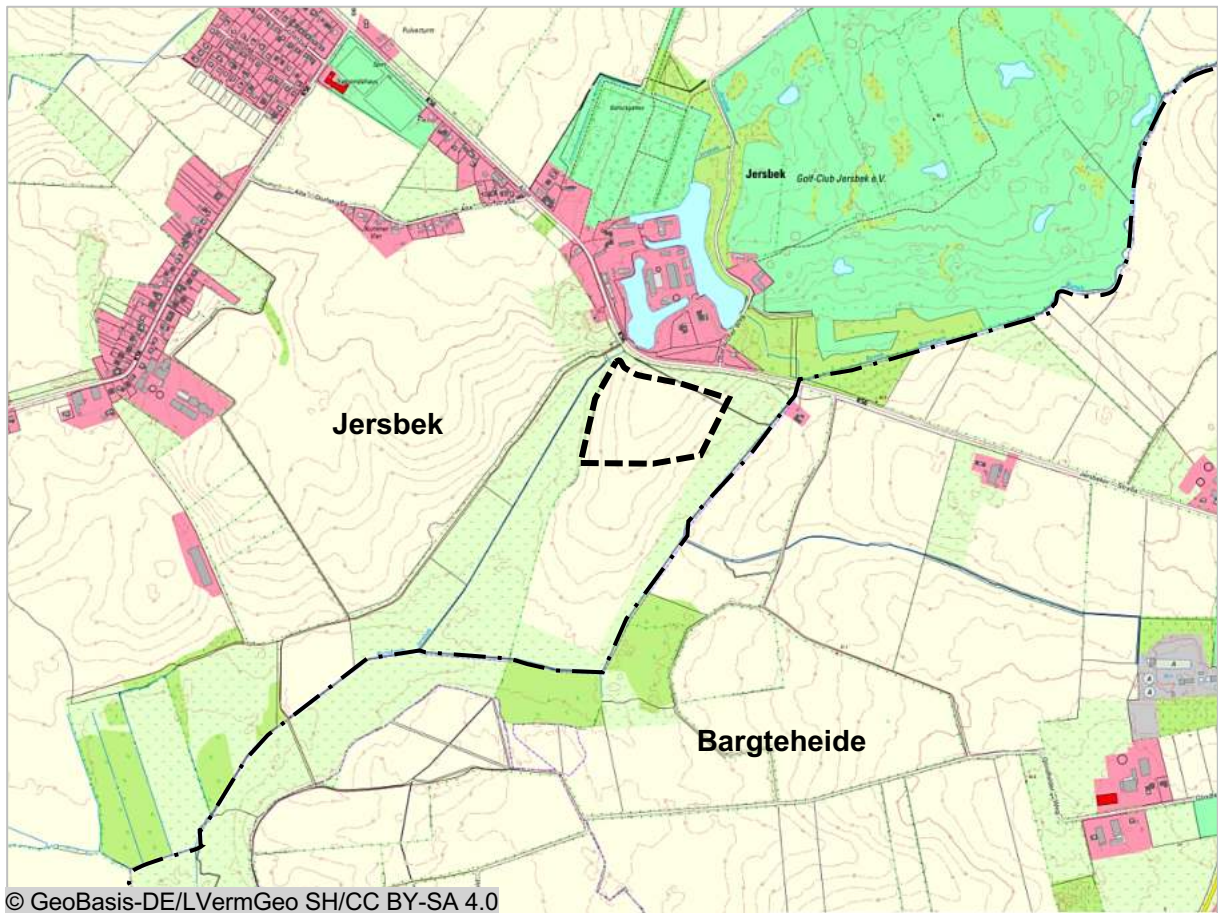
| <b>Potentialfläche 14: rd. 8,9 ha, Gemeinde Jersbek<br/>Südlich von Jersbek, westlich des Gutes Jersbek</b>   |                   |
|---|-------------------|
| <b>Eigenschaften</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensiv genutzter Acker</li> <li>• Ackerfläche südwestlich und nördlich angrenzend</li> <li>• Grünland östlich angrenzend</li> <li>• Siedlung im Außenbereich nordwestlich und nordöstlich angrenzend</li> <li>• 150 m Abstand zu Siedlungsbereichen gemäß § 30, § 34, § 34 Abs. 4, Satz 1, Nr. 1 BauGB nördlich angrenzend</li> <li>• Knicks entlang der östlichen und nordwestlichen Grenze verlaufend</li> <li>• Eignungsfläche für den Naturschutz gemäß Landschaftsplan der Gemeinde östlich angrenzend</li> <li>• Regionaler Grünzug gemäß Regionalplan 1998 südwestlich angrenzend</li> <li>• östlich in einer Entfernung von rd. 110 m befindet sich die Potentialfläche 15</li> <li>• die Fläche 14 und 15 haben zusammen eine Flächengröße von 14,1 ha → es besteht keine Raumbedeutsamkeit aufgrund von kumulierenden Wirkungen der Flächen</li> <li>• Erschließung über einen Wirtschaftsweg ausgehend von der nordöstlich verlaufenden Kreisstraße K 56</li> <li>• mittlere Ertragsfähigkeit, Bodenzahlen von 39</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 43 m üNN im Norden; niedrigster Geländepunkt mit 34 m üNN im Süden; es besteht ein Gefälle von Nordwesten nach Südosten</li> </ul> |                   |
| <b>Betroffene Kriterien</b>   | <b>Zuordnung*</b> |
| Regionaler Grünzug gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (gesamte Fläche)  | A                 |
| Landschaftsschutzgebiet (gesamte Fläche)  | B                 |
| <b>Hinweise</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt der angrenzenden Knicks durch Anlage von Knickschutzstreifen</li> <li>• Bedeutung des Landschaftsschutzgebietes durch wirksame Eingrünung würdigen (z.B. Aufwertung der umliegenden Knicks, Neuanlage von Knicks zu den offenen Landschaftsbereichen)</li> </ul>  |                   |
| <b>Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil**:</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche auf intensiv genutztem Acker</li> <li>• „nur“ mittlere Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Erschließung über vorhandene Straße</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks ist gewährleistet</li> <li>• Größe der Potentialfläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Eingrünung durch z.B. Knicks reduziert die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnaher landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotopschutz, Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul>   |                   |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>  |                   |
| <p>Aufgrund der abschirmenden Wirkung durch bestehende Grünstrukturen an der K56 und des nur im siedlungsnahen Bereich beeinträchtigten Landschaftsraums (Niederungsbereich und weiträumige Agrarlandschaft) kann eine LSG-Entlassung für die Fläche in Aussicht gestellt werden. Der Flächenzuschnitt in Richtung K56 sollte noch einmal kritisch überprüft werden.</p>  |                   |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1 Harte Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2 Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)

## 2 POTENTIALFLÄCHE 15 (NEU J2) SÜDLICH DES GUTES JERSBEK



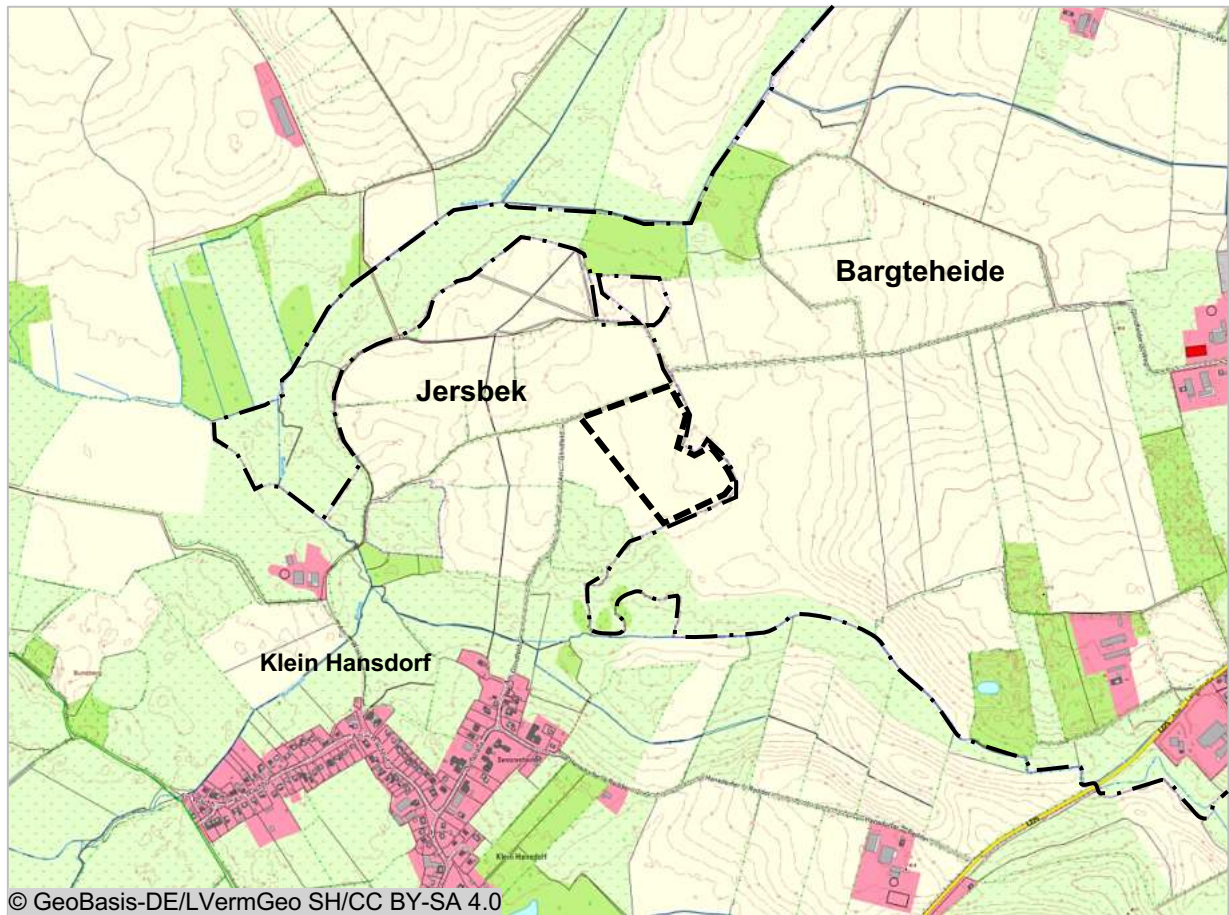
| <b>Potentialfläche 15: rd. 5,2 ha, Gemeinde Jersbek<br/>Südlich des Gutes Jersbek, südlich der Kreisstraße K 56</b>   |            |
|---|------------|
| <b>Eigenschaften</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intensiv genutzter Acker</li> <li>• Ackerfläche südlich angrenzend</li> <li>• Grünland nördlich und östlich angrenzend</li> <li>• Verbundachsen des Schutzgebiets- und Biotopverbundsystems in einer Entfernung von &gt;30 m entlang der östlichen Grenzen verlaufend</li> <li>• Knick entlang der westlichen Grenze verlaufend</li> <li>• Gewässerschutzstreifen nach § 61 BNatSchG i. V. m. § 35 LNatSchG nördlich angrenzend</li> <li>• Regionaler Grünzug gemäß Regionalplan 1998 südlich angrenzend</li> <li>• westlich in einer Entfernung von rd. 110 m befindet sich die Potentialfläche 14</li> <li>• die Fläche 14 und 15 haben zusammen eine Flächengröße von 14,1 ha → es besteht keine Raumbedeutsamkeit aufgrund von kumulierenden Wirkungen der Flächen</li> <li>• Erschließung über einen Wirtschaftsweg ausgehend von der nördlich verlaufenden Kreisstraße K 56</li> <li>• mittlere Ertragsfähigkeit, Bodenzahlen von 39 bis 53</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 38 m üNN im Norden; niedrigster Geländepunkt mit 34 m üNN im Osten; 35 m üNN am südlichen und westlichen Rand, geringes Gefälle von Norden nach Süden</li> </ul> |            |
| Betroffene Kriterien  | Zuordnung* |
| Regionaler Grünzug gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (gesamte Fläche)  | A          |
| Landschaftsschutzgebiet (gesamte Fläche)  | B          |
| <b>Hinweise</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt des angrenzenden Knicks durch Anlage von Knickschutzstreifen</li> <li>• Bedeutung des Landschaftsschutzgebietes durch wirksame Eingrünung würdigen (z.B. Aufwertung des angrenzenden Knicks, Neuanlage von Knicks zu den offenen Landschaftsbereichen)</li> </ul>   |            |
| <b>Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil**:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche auf intensiv genutztem Acker</li> <li>• „nur“ mittlere Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Erschließung über vorhandene Straße</li> <li>• Erhalt und Schutz des angrenzenden Knicks ist gewährleistet</li> <li>• Größe der Potentialfläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Eingrünung durch z.B. Knicks reduziert die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnaher landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotopschutz, Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul>   |            |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b><br>Aufgrund der abschirmenden Wirkung durch bestehende Grünstrukturen an der K56 und des nur im siedlungsnahen Bereich beeinträchtigten Landschaftsraums (Niederungsbereich und weiträumige Agrarlandschaft) kann eine LSG-Entlassung für die Fläche in Aussicht gestellt werden.  |            |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1 Harte Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2 Weiche Tabuzonen)

**\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)**

### 3 POTENTIALFLÄCHE 16 NORDÖSTLICH VON KLEIN HANSDORF



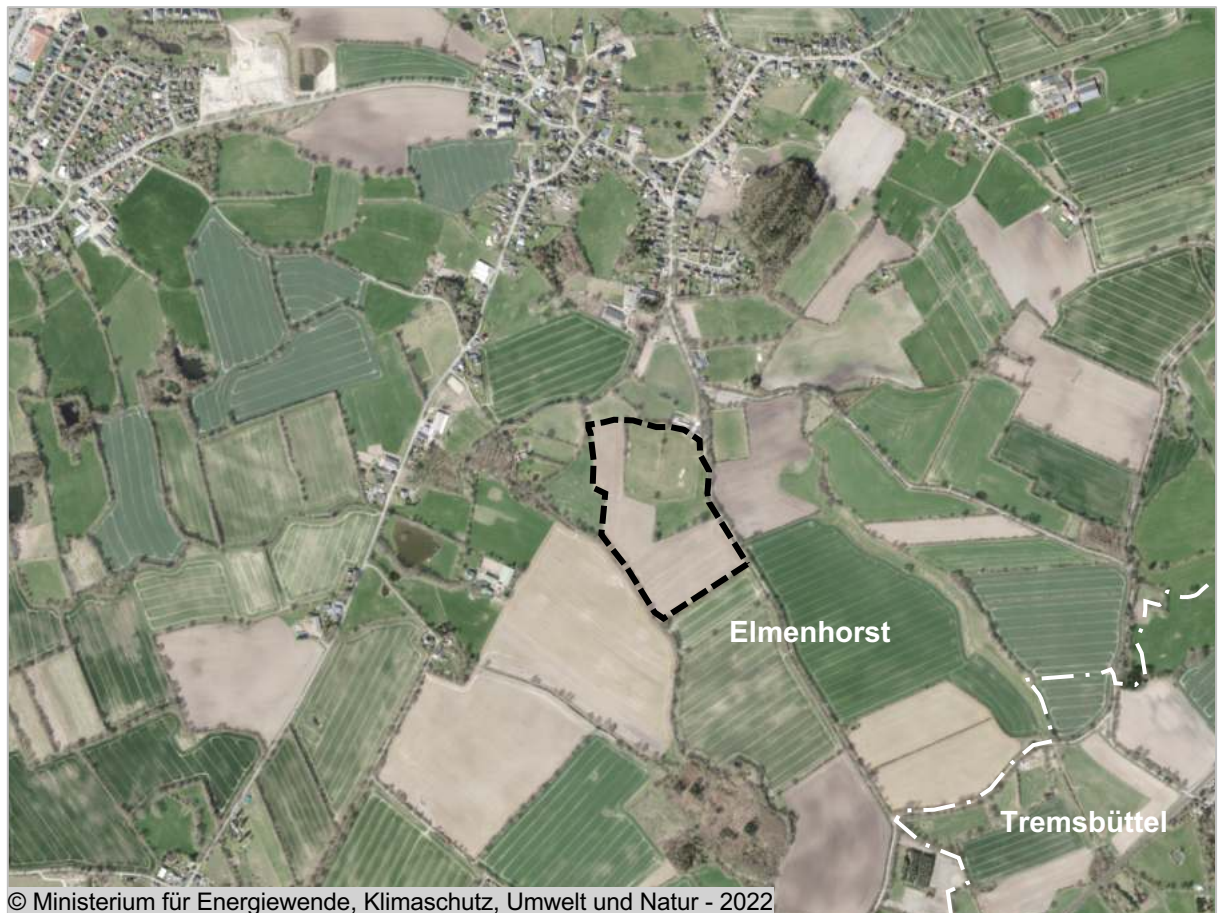
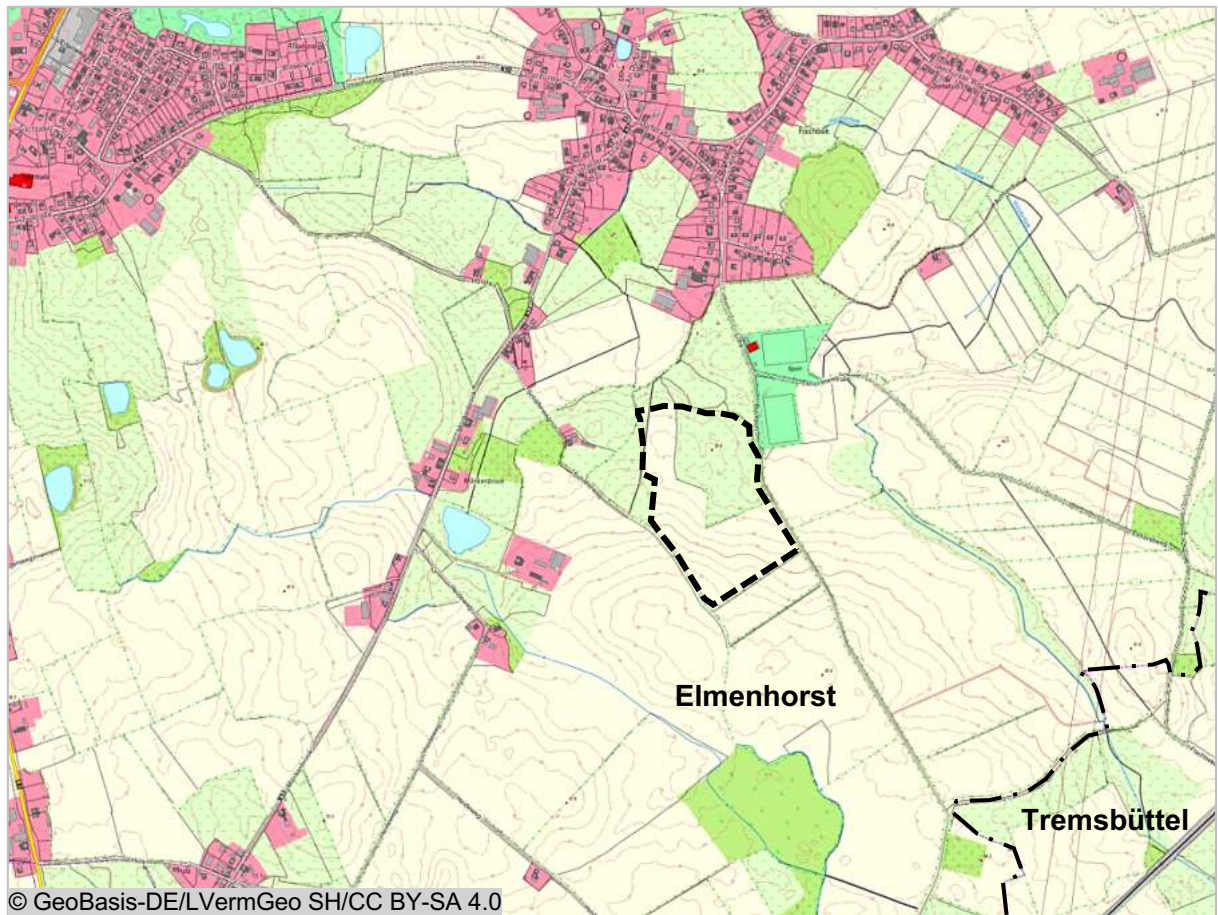
| Potentialfläche 16: rd. 5,1 ha, Gemeinde Jersbek<br>Nordöstlich von Klein Hansdorf, westlich an die Gemeindegrenze von Bargteheide anschließend  |            |
|--|------------|
| <b>Eigenschaften</b>   |            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• intensiv genutzter Acker</li> <li>• ist von Ackerflächen umgeben</li> <li>• Knicks entlang der östlichen und südlichen Grenze verlaufend</li> <li>• Redder entlang der nördlich angrenzenden Straße Am Glindfeld verlaufend</li> <li>• Regionaler Grünzug gemäß Regionalplan 1998 westlich angrenzend</li> <li>• Erschließung über den nördlich verlaufenden Straße Am Glindfeld</li> <li>• mittlere bis geringe Ertragsfähigkeit (überwiegend gering), Bodenzahlen von 36 bis 45</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 33 m üNNH im Westen; niedrigster Geländepunkt 32 m üNNH im Osten; die Fläche ist nahezu ebenerdig</li> </ul>   |            |
| Betroffene Kriterien   | Zuordnung* |
| Regionaler Grünzug gemäß Entwurf 2023 Regionalplan Planungsraum III (gesamte Fläche)   | A          |
| Landschaftsschutzgebiet (gesamte Fläche)   | B          |
| <b>Hinweise</b>  |            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt der Knicks und des Redders durch Anlage von Knickschutzstreifen zu dem angrenzenden Knick und dem Redder</li> <li>• Bedeutung des Landschaftsschutzgebietes durch wirksame Eingrünung würdigen (z.B. Aufwertung des angrenzenden Knicks, Neuanlage von Knicks zu den offenen Landschaftsbereichen)</li> </ul>  |            |
| <b>Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil**:</b>   |            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Potentialfläche auf intensiv genutztem Acker</li> <li>• „nur“ mittlere bis (überwiegend) geringe Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Erschließung über vorhandene Straße</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks und des Redders ist gewährleistet</li> <li>• Größe der Potentialfläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Eingrünung durch Knicks reduziert die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnaher landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotopschutz, Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul> |            |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>   |            |
| Aufgrund der zu erwartenden erheblichen Beeinträchtigung der charakteristischen Kulturlandschaft und dessen Erholungsfunktion kann eine LSG-Entlassung der Fläche nicht in Aussicht gestellt werden  |            |

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1 Harte Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2 Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)

#### 4 POTENTIALFLÄCHE 17 SÜDLICH VON ELMENHORST



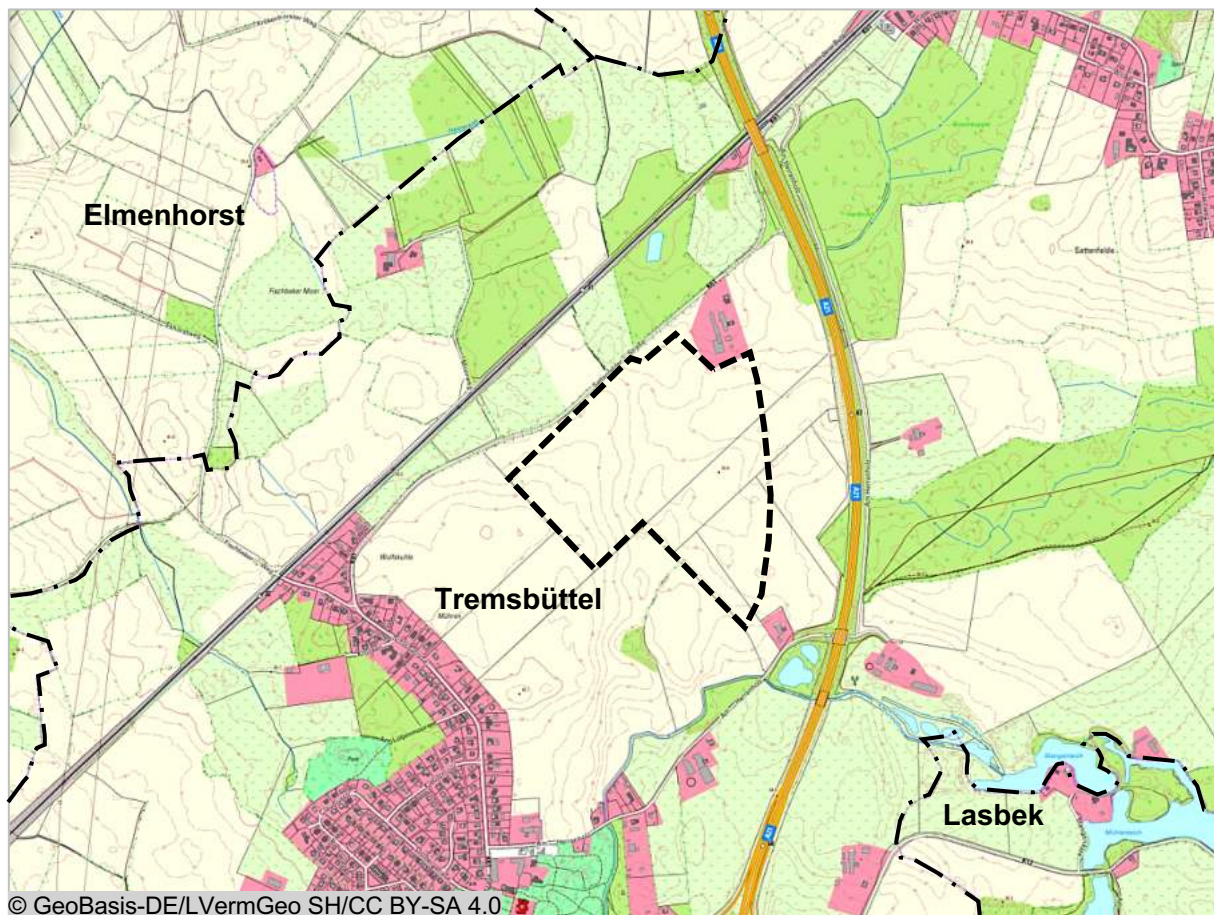
| <b>Potentialfläche 17: rd. 10 ha, Gemeinde Elmenhorst</b>   |                   |
|---|-------------------|
| <b>Südlich von Fischbek, westlich des Weges Bucksort, östlich des Schäferweges</b>  |                   |
| <b>Eigenschaften</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• intensiv genutzter Acker und Grünland</li> <li>• Knicks entlang der südlichen, westlichen und nördlichen Grenze verlaufend</li> <li>• zwei Knicks ragen von Norden und Osten aus in die Potentialfläche hinein (rd. 80 m und rd. 240 m), ein weiterer liegt innerhalb (rd. 115 m)</li> <li>• Redder entlang der östlich angrenzenden Straße Bucksort</li> <li>• gesetzlich geschütztes mesophiles Grünland frischer Standorte nördlich angrenzend (rd. 2.400 m<sup>2</sup>)</li> <li>• gesetzlich geschütztes mäßig artenreiches Wirtschaftsgrünland westlich angrenzend (rd. 3.030 m<sup>2</sup>)</li> <li>• Erschließung über die westlich verlaufende Straße Schäferweg oder die östlich verlaufende Straße Bucksort</li> <li>• geringe bis sehr niedrige Ertragsfähigkeit (überwiegend sehr gering) auf dem Grünland, Grünlandgrundzahl von 28 bis 36</li> <li>• mittlere bis niedrige Ertragsfähigkeit (überwiegend mittel), auf den Ackerflächen, Bodenzahlen von 28 bis 49</li> <li>• höchster Geländepunkt mit 44 m üNN im Süden; niedrigster Geländepunkt mit 34 m üNN im Norden; es besteht ein Gefälle von Süden nach Norden</li> </ul> |                   |
| <b>Betroffene Kriterien</b>   | <b>Zuordnung*</b> |
| Landschaftsschutzgebiet (gesamte Fläche)  | B                 |
| Historische Knicklandschaft (gesamte Fläche)  | B                 |
| <b>Hinweise</b>   |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abstand von 10 m zum gesetzlich geschützten Biotop einhalten</li> <li>• Wahrung der Historischen Knicklandschaft durch den Erhalt der Knicks und des Redders und die Anlage von Knickschutzstreifen zu den angrenzenden und den innen liegenden Knicks und dem Redder</li> <li>• Bedeutung des Landschaftsschutzgebietes durch wirksame Eingrünung würdigen (z.B. Aufwertung der angrenzenden Knicks)</li> </ul>   |                   |
| <b>Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil**:</b>  |                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erschließung über vorhandene Straße</li> <li>• Erhalt und Schutz der Knicks ist gewährleistet</li> <li>• „nur“ mittlere bis sehr niedrige Ertragsfähigkeit der Böden</li> <li>• Größe der Potentialfläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 unter 20 ha</li> <li>• Eingrünung durch Knicks reduziert die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes</li> <li>• siedlungsnahe landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt</li> <li>• keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotopschutz, Grundwasser- und Gewässerschutz</li> </ul>   |                   |
| <b>Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:</b>  |                   |
| <p>Aufgrund des Konfliktes zu den Schutzzwecken der LSG-VO kann eine LSG-Entlassung nicht in Aussicht gestellt werden.</p>  |                   |

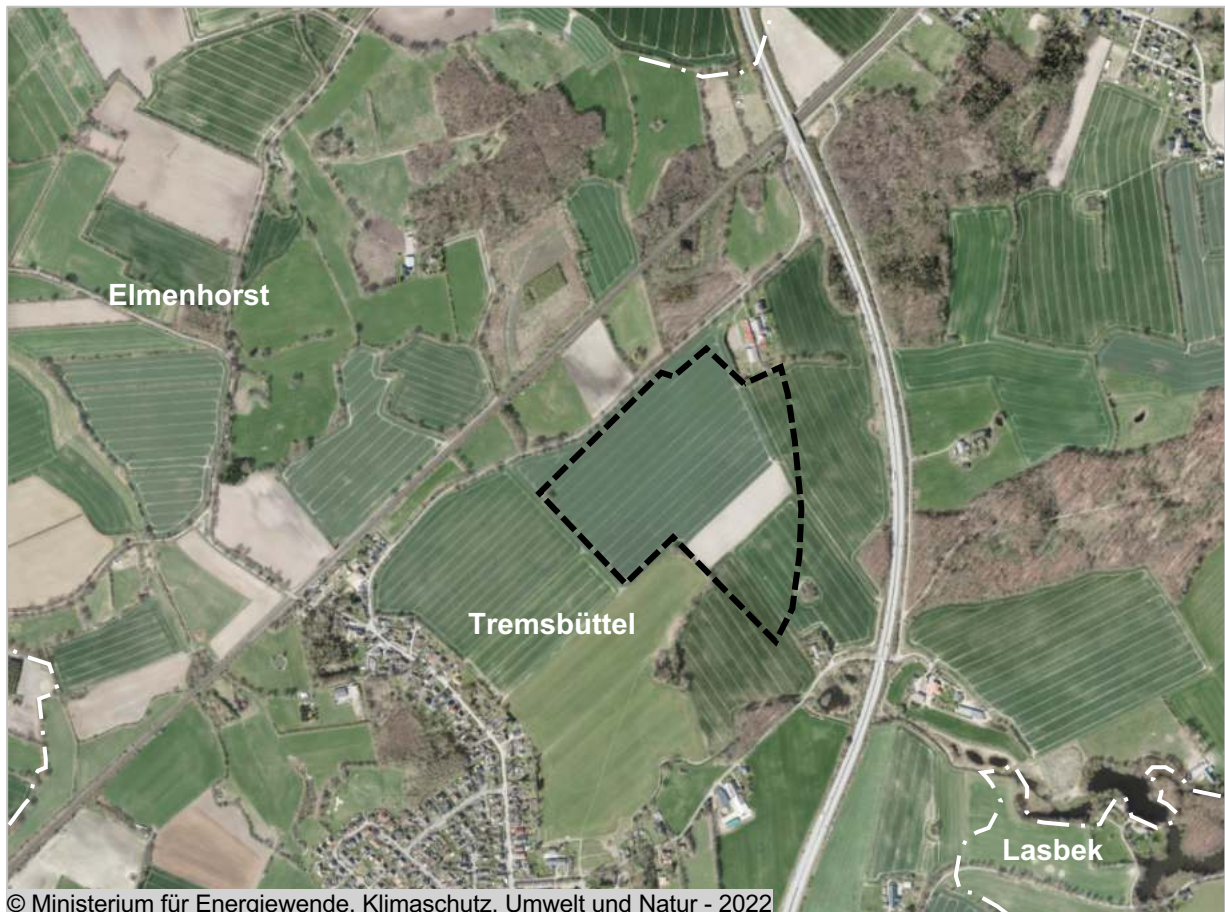
\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1 Harte Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2 Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)

## 5 POTENTIALFLÄCHE 18 (NEU TR 15) NÖRDLICH VON TREMSBÜTTTEL





**Potentialfläche 18: rd. 20 ha, Gemeinde Tremsbüttel  
Nördlich von Tremsbüttel, zwischen Bundesautobahn und Bahnlinie**

**Eigenschaften**

- intensiv genutzter Acker
- Ackerflächen östlich und südlich angrenzend
- Wohnbebauung im Außenbereich nördlich angrenzend
- Waldflächen gemäß § 2 LWaldG nördlich angrenzend
- teilprivilegierte Flächen gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 8b BauGB entlang der Bundesautobahn und Bahnlinie östlich und westlich angrenzend
- Knick entlang der südlichen Grenze verlaufend
- Redder entlang der westlich angrenzenden Sattenfelder Straße (K 61) verlaufend
- Gesetzlich geschütztes Stillgewässer südlich angrenzend
- Feldgehölz östlich angrenzend
- Erschließung über die westlich verlaufende Sattenfelder Straße (K 61)
- mittlere bis geringe Ertragsfähigkeit (überwiegend mittel), Bodenzahlen von 38 bis 49
- höchster Geländepunkt mit 39 m üNN im Südwesten; niedrigster Geländepunkt 32 m üNN im Osten; geringes Gefälle von Westen nach Osten

**Betroffene Kriterien**

**Zuordnung\***

Landschaftsschutzgebiet (gesamte Fläche)

B

**Hinweise**

- Erhalt des Knicks und des Redders durch Anlage von Knickschutzstreifen zu dem angrenzenden Knick und dem Redder

- Bedeutung des Landschaftsschutzgebietes durch wirksame Eingrünung würdigen (z.B. Aufwertung des angrenzenden Knicks und des Redders, Neuanlage von Knicks zu den offenen Landschaftsbereichen)
- Abstand von 10 m zum gesetzlich geschützten Biotop einhalten

**Fläche trotz der Lage im erweiterten Regionalen Grünzug geeignet, weil\*\*:**

- Potentialfläche auf intensiv genutztem Acker
- „nur“ mittlere bis geringe Ertragsfähigkeit der Böden
- Erschließung über vorhandene Straße
- Erhalt und Schutz des Knicks und des Redders ist gewährleistet
- Größe der Potentialfläche liegt gemäß Empfehlung des Beratungserlasses vom 01.09.2021 bei 20 ha
- Eingrünung durch z.B. Knicks reduziert die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes
- siedlungsnahe landschaftsgebundene Erholung wird nicht beeinträchtigt
- keine nachteiligen Auswirkungen auf wertvolle Landschaftsbereiche, Biotopverbund, Geotopschutz, Grundwasser- und Gewässerschutz

**Ergebnis der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde:**

Es kann eine LSG-Entlassung in Aussicht gestellt werden. Zu prüfen und ggf. mit abzuwägen wäre allerdings noch ihre Lage in einem archäologischen Interessensgebiet.

\* A = Flächen mit Ausschlusswirkung (siehe auch Plan 1 Harte Tabuzonen)

B = Flächen mit besonderem Abwägungs- und Prüferfordernis (siehe auch Plan 2 Weiche Tabuzonen)

\*\* Bewertung unter der Annahme einer Zulassung im erweiterten regionalen Grünzug des Regionalplans 2023 (Entwurf)